

Deutsche Zeitung

São Paulo
Geschäftsstelle: Rua Libero Badaró No. 64 - 54A
Caixa do Correio V
Telegraph-Adresse: „Zetung“ Spaulo

Rio de Janeiro
Geschäftsstelle: Rua d. S. Oarves 91, L. Stock, Ecke der
Rua S. Pedro.
Caixa do Correio 402

São Paulo
Tageblatt

Diese Blätter erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis:
pro Jahr 200,000 für das Inland, 300,000 für das Ausland.

Preis der geschalteten Postzettel 200 Reis. — Größere Anzeigen und Wiederholungen nach Uebereinkunft.

Druck und Verlag von Rudolf Troppmann, São Paulo.
Vertreter für Deutschland: Johannes Neider, Schöneberg-Berlin, Kaiser Friedrichstrasse No. 7
Gesetzt mit Seitzmaschinen „Typograph“
Gedruckt auf einer Augsburg'schen Schnellpresse

No. 301, XVI. Jahrg.

Sonnabend, den 28. Dezember 1912

XVI. Jahrg., No. 301.

Zur Wirtschaftslage von Minas Gerais.

Der große Zentralstaat Minas Gerais ist unverkennbar in einer Periode lebhafter wirtschaftlicher Entwicklung begriffen. Zwar ging der Kaffee-Export im Jahre 1912 auf 187.120.589 Kilo zurück, doch darf das nicht als ein Zeichen des Rückgangs dieser wichtigen Kultur betrachtet werden, sondern ist einzig auf das schlechte Erntergebnis zurückzuführen. Die übrige Produktion ist durchweg gestiegen. Die Zunahme im Wirtschaftsjahr 1911 gegen das vorhergehende Jahr betrug 64.111 Kilo bei Baumwolle, 1.864.089 Kilo bei Palmöl, 67.168 Kilo bei Tabak, 1.898.252 Kilo bei Bauholz, 381.405 Kilo bei Siameris, 2.223.397 Kilo bei Reis, 2.119.407 Kilo bei Bohnen, 7.905.922 Kilo bei Mais und 1.778.312 Kilo bei Kartoffeln. Absolut genommen sind das natürlich keine großen Steigerungen. Aber für einen Staat, der vor wenigen Jahren Bohnen, Reis, Mais, Kartoffeln usw. noch importieren mußte, um seine Kaffee- und Viehzucht zu ernähren, ist die Zunahme im Wirtschaftsjahr 1911 gegen das vorhergehende Jahr ein großer Fortschritt. Die Zahlen beweisen, daß Minas Gerais das Beispiel, das ihm São Paulo mit der Förderung der Polikultur gab, verstanden und erfolgreich nachgeahmt hat.

Aber nicht nur die Ackerbau-Produktion ist gestiegen, sondern auch die Viehzucht, die ja zu den wichtigsten Quellen des Reichtums in Minas Gerais gehört, hat ihre Erzeugnisse vermehrt. Es wurden mehr ausgeführt: 3460 Schafe mit Ziegen, 972 Pferde, 8217 Maniok und 52.669 Stück Rindvieh. Die Geflügelausfuhr nahm um 599.840 Kilo zu, die von Fleisch um 157.207 Kilo, von Milch um 3.128.891 Kilo, von Butter um 501.907 Kilo, von Knochen um 45.718 Kilo, von Eiern um 327.936 Kilo, von Käse um 662.704 Kilo, von Häuten um 105.611 Kilo, von Schmalz um 136.813 Kilo. Speck wurden 3.688.993 Kilo ausgeführt. Auch die industrielle Produktion wie eine wesentliche Zunahme auf: Zucker, Schnaps, Bier, Baumwollgewebe, Seife, Mandiaka und Maimehl, Tabakfabrikate usw. Der Gesamtexport des Staates im Jahre 1911 wertete 192.006.6878. Davon entfielen auf den Ackerbau 92.942.4285, auf die Viehzucht 71.568.3928, auf die Ausfuhr von Mineralien 12.574.2798, auf die Industrie 10.902.9208 und auf abgebaute Produkte 1.128.1548. Aus diesen Zahlen ist ersichtlich, daß die Viehzucht nur um 21.000 Contos weniger zur Ausfuhr beitrug, als der Ackerbau, obwohl dieser die hohen Werte der Kaffeeausfuhr in die Waagschale zu werfen vermag. Die Aussichten für die Zukunft sind günstig, da sowohl der hohe Kaffeepreis als auch die Zunahme der Viehzuchtproduktion mit der Entwicklung der Polikultur zur Behelzung der Volkswirtschaft beitragen.

Minas ist ein Staat mit großen Zukunftsaussichten: Gold und andere Mineralien, vor allem Eisen, überall. Überall Wasserfälle, die alle bis heute Erzeugung motorischer Kraft ermöglichen. Überall prächtige Weiden, wo das Vieh geduldet und auch ausländische Rassestiere sich leicht eingewöhnen. Überall Ebenen, Hochplateaus und Hügel, wo die Früchte und Nutzpflanzen Europas und der Tropen gleich gut gedeihen. Das Klima weist alle Abstufungen auf und ist fast überall gesund. Paul Walle, der im Auftrage der französischen Regierung eine wirtschaftliche Studienreise durch Brasilien unternahm und darüber ein höchst interessantes Buch schrieb, sagt von Minas, daß es wegen seiner Bodengestaltung und wegen seiner Lage, die ihm keinen direkten Zugang zum Meere gestattet, als die Schweiz Südamerikas betrachtet werden kann. Der Staat zerfällt in zwei große, ganzlich verschiedene Zonen, die erste ist die Zona das Matas, die Waldzone, die sich an der Serra do Mar und der Serra da Mantiqueira erstreckt. Die zweite besteht hauptsächlich aus Hügel- und Kampfländern, mit kleinen Wäldern. Ihre Vegetation ist schwächer als die der ersten Zone. Statt der endlosen Menge von Bäumen und Pflanzen großer Dimensionen trifft man hier nur Pflanzen und Bäume von niedrigem Wuchs. Das Klima ist im allgemeinen gemäßigt und sehr gesund, was sich aus der Höhenlage erklären läßt. Die wichtigsten Städte liegen zwischen 675 und 1178 Meter. Die Temperaturmittel bewegen sich zwischen 16 und 22 Grad. Die höchste Temperatur wurde in Pocos de Caldas abgelesen, wo der Thermometer auf 40 Grad stieg.

Der Mineralreichtum des Zentralstaates und des Nordens von Minas, sagt Herr Walle, an anderer Stelle, ist nicht unvereinbar mit blühendem Ackerbau. Das haben zwei seiner Staatsmänner, João Pinheiro und Wenceslau Braz, gezeigt, als sie in der Umgebung der neuen Staatshauptstadt die kleine Landwirtschaft entwickelten. Sie gründeten fünf Kolonien um Belo Horizonte herum, die heute der Stadt Getulio, Obst, Geflügel, Eier, Milch, Käse und Holz liefern. ... Ouro Preto, die alte Hauptstadt, wird nicht sterben; es besitzt zu viele Traditionen und Erinnerungen, besitzt zu viele Reichtümer, die noch in den Bergen der Umgebung ruhen. Es wird ein blühendes Zentrum der Metallindustrie werden, denn wenn es auch nicht mehr die Hauptstadt des Staates ist, so bleibt es doch die Hauptstadt des Goldes und des Eisens. Noch ist die Mineralindustrie in Minas und überhaupt in Brasilien durch verschiedene Hindernisse allgemeiner Natur erschwert, die dem ausländischen Kapital die Erschließung verwehren. Unter den Schwierigkeiten ist an erster Stelle die Mangelhaftigkeit der Verkehrswege zu nennen. In einzelnen Teilen des Staatsgebietes wird diese Schwierigkeit gegenwärtig allerdings durch den Bau von Eisenbahnen behoben, aber es bleibt noch viel zu tun. Teilweise ist der Bahntransport nicht so einfach, wie er sein sollte, da die Verschiedenheit der Spurweiten oftmals ein Umladen erforderlich macht.

Zu Betrachtungen landwirtschaftlicher Art übergehend bezieht sich Herr Walle auf die ausgedehnten Latifundien als einen Krebsgeschwür. Glücklicherweise hat auch die Staatsregierung das erkannt, weshalb sie bemüht ist, die Kolonisation mit Kleinsiedlern nach Kräften zu fördern. Sie hat nicht nur eine ganze Reihe eigener Kolonien unter sehr liberalen Bedingungen angelegt, hat nicht nur der Bundesregierung Ländereien zu Bundeskolonien zur Verfügung gestellt, sondern macht auch den Eisenbahnkonzessionären die Kolonisation zur Bedingung, wie wir erst kürzlich in unseren Notizen über die Konzeption der Rio Doce-Bahn mitteilten. Freilich bleibt auf diesem Gebiete noch unendlich viel zu tun, was bei einem Staatsgebiet von 571.855 Quadratkilometern, mehr als das Deutsche Reich, und einer Bevölkerung von nur 1.277.100 Einwohnern nicht weniger wunderbar ist. Es kommt eben alles darauf an, daß man die Kolonisation nicht wie anderswärts in den Anfängen stecken läßt. Daß das nicht eintritt, dafür bietet der zähe Charakter der Minas eine gewisse Garantie. Doch gehen wir wie der Herr Walle das Wort: „Die Produzenten von Minas sind bemüht, sich von den Zwischenhändlern freizumachen; sie gründeten daher Genossenschaften, deren Verband den Kaffee sogar direkt in Europa verkauft. Lebhaftes Interesse wird gegenwärtig dem Anbau einheimischer Zerealien, Mais, Bohnen, Reis, entgegengebracht, nicht nur um die den Monokultur-Regionen eigenen periodischen Krisen zu vermeiden, sondern auch weil diese Kulturen sehr ertragreich sind. Im Süden, Westen und Norden des Staates gibt es prächtige natürliche Weiden und die Viehzucht ist ebenso wie die Fabrikation von Käse und Butter in lebhaften Anschwung begriffen. Um sich eine Idee von ihrer Wichtigkeit zu machen, genügt die Feststellung, daß die Butterproduktion 1900 erst 80.000 Kilo betrug, 1909 aber 237.000 Kilo und 1911 nahezu 300.000 Kilo. Der Kaseexport betrug 1909 4.800.000 Kilo, 1911 schon 5,5 Millionen Kilo, und an Milch werden jährlich 7,5 Millionen Liter exportiert. 1908 führte Minas über 400.000 Stück Rindvieh aus, die im selben an Abgaben 5 Millionen einbrachten.

Die Macht der Verhältnisse wird aus Minas einen großen Industriestütz machen. Der Staat besitzt schon 40 Bauxitvorkommen; die ihren Aktionären schöne Dividenden abwerfenden Gerberereien, Schuh-, Hut-, Möbel-, Streichholzfabriken usw. Das Hauptindustriezentrum des Staates ist Juiz de Fora, das zugleich die wichtigste Stadt von Minas ist. 800 Meter hoch gelegen und durch ein ausgezeichnetes Klima begünstigt, bietet es einen freundlichen Anblick mit seinen breiten und belebten Straßen, die von elektrischen Straßenbahnen befahren werden. Etwa 15 Fabriken arbeiten in der Stadt und in den Vororten. Der Anschwung ist beständig, dank der günstigen Lage an der Zentral- und der Hauptbahn. Die Stadt hat schöne Gebäude, wie die Handelsakademie die Ländliche Rechtsakademie, das Palais Andrade und andere. ... Die Bewohner von Minas ziehen das Landleben dem Aufenthalt in den Städten vor. Deswegen hat die volkreichste Stadt des Staates, Belo Horizonte, nur 60.000 Einwohner. Als Ausgleich gibt es zahlreiche Flecken und Dörfer mit geringer Volkszahl. In den Städten und kleineren Ortschaften wohnt zusammen vielleicht eine Million Menschen. Die übrigen drei Millionen wohnen auf dem Lande. ... Kurz, Minas Gerais ist einer der Staaten Brasiliens, die durch ihre mannigfaltigen Hilfsquellen alles Nötigende hervorbringen können und die dank der moralischen Fähigkeiten ihrer Bevölkerung viel erwarten lassen. Damit der Staat die ihm innerhalb der Republik zukommende Stelle ausfülle, braucht er nur sein Bahnetz, dessen Plan gut entworfen ist, auszubauen und für eine brauchbare Bergwerksgesetzgebung zu sorgen.

In ähnlicher Weise äußert sich an anderer französischer Schriftsteller, Herr Pierre Denis, in seinem Werke „Le Brésil au XX. Siècle“. Herr Denis hebt u. a. die wichtige Rolle hervor, die Minas in der Versorgung der Bundeshauptstadt mit Lebensmitteln spielt. Er schreibt: „An der Moreskrisis in einem tropischen Klima erkrankt, konnte Rio sich nicht mit einem Kranz von Obst- und Gemüsegrün umgeben, wie andere Großstädte. Jenseits der Serra do Mar muß es deshalb seine Nahrungsmittel holen. Die Bahn bringt ihm täglich die Milch, das Gemüse, das Fleisch. Die Bundeshauptstadt zu ernähren, ist für Minas ein eintägiges Geschäft, dem es sich seit Beginn der Kaffeezeit mit Eifer widmet. Die Fazenda umstern meist Schweine für Rio. Die Serra da Mantiqueira ist ein wichtiges Zentrum der Molkeindustrie geworden, und die Minasbutter konkurriert in Rio mit der normanischer. Je mehr die Besiedlung nach Norden vordringt, desto weiter dehnt sich auch diese Art entfernter Vorstadt aus. Schon ist die Waldzone überschritten und die Gegend nördlich von Belo Horizonte zur Versorgung der Bundeshauptstadt herangezogen worden, wo ein trockenere Klima den Anbau der Produkte der gemäßigten Zone erleichtert. Die Kartoffeln aus Minas sind bereits auf dem Rio-Marke erschienen.“ Auch Herr Charles Wiener, der Brasilien in offiziellen Auftrage seiner Regierung zu Studienzwecken besuchte, verspricht Minas eine große Zukunft. Wie die Dinge augenblicklich liegen, sind diese Voraussagen gerechtfertigt. Es wird Aufgabe der Bevölkerung des Staates und der Regierung sein, durch umsichtige und beharrliche Arbeit den Erwartungen der zivilisierten Welt zu entsprechen.

Aus aller Welt.

Erfüllter Wunsch. Der Herr von Preußen hat an die sibirische Eisenbahn ein Schreiben gerichtet, worin er um die Bequämlichkeit des Lokomotivführers Tischchen bittet, der wegen Mü-

schal an einer Zugentgleisung deprimiert worden war. In dem entlegenen Zuge hatte sich auch Prinz Heinrich von Preußen befunden, der zur Beisehung des Mikado nach Japan reiste. Die Leitung der sibirischen Bahn hat dem Wunsche des Prinzen nachgegeben und Tischchen wieder in seine frühere Stellung eingeführt.

Nachwirkungen der „Titanic“-Katastrophe. Als eine Lehre aus der „Titanic“-Katastrophe ist jetzt in den Vereinigten Staaten von Departement für Handel und Arbeit den Dampfschiffsgesellschaften verboten worden, auf ihren Schiffen private Signalführer zu führen. Eine ähnliche Anweisung ist bereits von der britischen Regierung ausgegangen. Bei den Schiffsgesellschaften ist es seit langem Sitte geworden, ihre Schiffe mit verschiedenfarbigen Signallichtern auszustatten, mit denen sie vorübergehende Schiffe derselben Gesellschaft benachrichtigen. Die Nachforschungen über das „Titanic“-Unglück ergaben, daß Offiziere von mindestens einem Dampfer die Nationalität des sinkenden Schiffes gesehen hatten, aber nicht zur Hilfestellung eilten, da nach den Aussagen der Offiziere sie diese Signale als Privatsignale aufzufaßten. Um nun einen ähnlichen Irrtum für die Zukunft zu vermeiden, ist jene Verfügung erlassen worden. Man hofft, daß diese und andere Reformen, auch von der Internationalen Konferenz einer Beratung mitgetragen werden. Die Abhaltung einer solchen Konferenz ist bekanntlich gleich nach dem „Titanic“-Unglück in Vorschlag gebracht worden, und zwischen den sechshundert teilnehmenden Ländern sind Verhandlungen über die Konferenz bereits im Gange. Sie wird wahrscheinlich in London abgehalten werden.

Eine Rede des deutschen Botschafters in England, Herr Lichnowsky, hat am 1. Dezember in London auf dem Jahresessen der Royal Society von London seine erste öffentliche Rede in England gehalten, worin er ausführlich die Bemühungen in London, die Beziehungen zwischen England und Deutschland seit der Aufrechterhaltung des europäischen Friedens zu erleichtern und die politischen Beziehungen der beiden Mächte niemals vertraulicher und aufrichtiger gewesen seien als gegenwärtig. Es wurde immer sein aufrichtiger Wunsch sein, diesen glücklichen Anfang seiner amtlichen Tätigkeit in London weiter zu entwickeln zum Heile beider Nationen.

Der Sturm auf Madagaskar. Über einen am 24. und 25. November über Nordwestmadagaskar hingegangenen Zyklon, einen sogenannten Mauritiussturm, wird über Paris unter dem 3. Dezember gemeldet. In Nossi-Bé sind viele Schiffe sowie die Hafenanlagen schwer beschädigt worden. Zwanzig die Einbrecher sind in Nossi-Bé angekommen. Auch die Einbrecher sind in Nossi-Bé angekommen. Auch die Einbrecher sind in Nossi-Bé angekommen. Auch die Einbrecher sind in Nossi-Bé angekommen.

Gerüchte über eine Bahnattemptat gegen den deutschen Kronprinzen. In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs von Scheidegaden wurde durch die Wachmannschaft eines Streckenwärters ein Eisenbahnwagen verhaftet. Als der Streckenwärtcher die Bahnhofs-Bahnhofs-Verkehrsmittel machte er die Entdeckung, daß unmittelbar hinter dem Bahnhof eine fünfzehn Meter lange Schiene

gelöst war. Sämtliche Schrauben und Schrauben waren gelöst und die Schrauben nur an ihre Stellen gelöhnt. Der nach Berlin abgehende Elzeng kommt gerade noch zurückgekehrt worden. Nach der Reparatur der gefährlichen Stelle gingen der Elzeng und die beiden nachfolgenden Züge mit Verspätungen ab. Es waren Gerüchte verbreitet, daß es sich bei dem Vorhaben vielleicht um ein Attentat gegen den Kronprinzen handelte, der bekanntlich die Bahnstrecke Berlin-Dortmund benutzte. Auch an diesem Tage hat der Kronprinz auf der Reise nach Berlin den Bahnhof passiert. Inwieweit dieses Gerücht begründet ist, läßt sich natürlich nicht beurteilen.

Die Kunstverehrung der Vereinigten Staaten. Wie bekannt, ist der Verbrauch der Vereinigten Staaten an Kunstwerken außerordentlich groß, und es nimmt noch unangenehm zu. Während im Jahre 1910 11 Kunstwerke im Gesamtwerte von 22,5 Millionen Dollar eingeführt wurden, hat sich die Kunstverehrung im Jahre 1911 auf 36 Millionen Dollar erhöht, was einem Zuwachs von 60 Prozent gleichkommt. Von Interesse ist der Anteil einiger europäischer Länder an dieser Kunstverehrung. Der Hauptanteil ist Frankreich, das für 17 Millionen Dollar Kunstwerke an Amerika liefert. Bald dahinter kommt England, von dem für 15 Millionen Kunstwerke nach der Union exportiert sind; auf dritter Stelle aber in gewaltigem Abstand, folgt Deutschland, dessen Kunstausfuhr nach Amerika 11 Millionen Dollar beträgt, und hinter Amerika bleibt wieder Italien mit 7.000.000 Dollar erheblich im Rückstand. Was die Zusammensetzung der Kunstverehrung angeht, so verdient es Beachtung, daß die Einfuhr von alten Kunstgegenständen, Gemälden sowohl, wie Antiquitäten und Schöpfnissen des Kunstgewerbes sich fortgesetzt steigert, während die Einfuhr moderner Kunstwerke in Amerika im Rückgang begriffen ist. Sie hat 1912 um 20 Prozent über eine Million Dollar betragen und ist um 35 Prozent gegen das vorausgehende Rechnungsjahr zurückgegangen. Also ist das Fazit dieses Jahres dieses, daß die Vereinigten Staaten das Rad des Handels mit alten Kunstwerken sind, während sie den modernen Künstler um bescheidenen Verkaufsaussichten berauben.

Bezüge und Publikum. Eine sehr erhebliche Verfügung hat das badische Justizministerium an die badischen Justizbehörden gerichtet. Die Verfügung macht es dem Beamten zur Pflicht, sich im amtlichen Verkehr mit dem Publikum mitzugesetzt die Tatsache vor Augen zu halten, daß jedermann der Anspruch zu erheben berechtigt ist, von der Behörde in anspruchvoller, ruhiger und höflicher Weise behandelt zu werden, und daß dem Anschein und der Würde der Behörde wie der Achtung vor dem Beamten nichts so sehr schadet, als ein unangemessenes Verhalten gegen das Publikum. Jeder Schlichter soll vermeiden werden, und die Beamten haben sich in diesem Grundsatz auch dann zu halten, wenn sie in die Lage kommen, Zuschüsse zu erteilen. Es darf auch nicht der Schein erweckt werden, als würde es sich um eine milde Barmherzigkeit handeln, wenn das Publikum sich ordnungsgemäß an die Justizbehörde wendet. Zeugnis und Sachverständigen ist die Befähigung ihrer öffentlichen Pflicht durch unbilliges Entgegenkommen zu erleichtern. Bei Schriftstücken, die den Beteiligten zu übermitteln sind, ist Erwachen ohne Ungehörigkeit des Stils in der Adresse des Schriftstücker zu tun und ihnen die Bezeichnung als Herr, Frau oder Fräulein beizufügen. Im Text des Schriftstückes sind die Ansprache: Höflichkeit, mitleidig, bezeichnend, in Kenntnis setzen, erwidern am Platze. Die Wörter beschreiben, Bescheid sollen, so weit das Gesetz nicht gerade diesen Ausdruck verbietet, vermeiden werden. Jede unrichtige Unterschrift des Beamten soll vollkommen deutlich und lesbar sein. Die Befolgung dieser Dienstvorschriften soll durch die Dienstvorstände überwacht werden. Bei Zuwiderhandlungen sind disziplinarisch vorzugehen oder, wenn möglich, beim Wiedel, um ihn durch die Mitteilung von allem möglichen, was für ihn im Staat, Rodemann, er beschuldigt sich neuerdings nur noch mit dem „ausgewählten Plathescher Gemeinheits“, wie er sagte, scharfzumachen. Ob der Beschuldigte von Gericht dem noch immer nicht da wäre, fragte er jedesmal. Und tatsächlich war man im Falle der Jungen wirklich endgültig darüber einig geworden: im April, wo des alten Brückner Gemeindevorstandperiode abließ, sollte an seiner Statt Gottfried als Kandidat aufgestellt, mit aller Gewalt durchgedrückt werden. Gottfried, der mit der Feder im Nacken wandte wie kein zweiter in Dorfe, Gottfried, dessen Vater und Onkel sich für die Gemeinde buchstäblich aufgeopfert hatten, Gottfried, von dem man sicher zu sein glaubte, daß er schon wegen des Zurückgehens seiner Verbindung mit Eran dem reichen Schwiegervater gehörte die Hilfe her zu würde. Und auch das hatte man schon besprochen: Sobald Plathes Zeit um sein würde, sollte kein anderer als Gottfried Reinhardt Schulze von Rodemann werden.

Waldemar Brückner, der entgleiste Leutnant, der sich den schon im Vorhinein eingewidmet hochmässigen Ton nicht so rasch wieder abgewöhnen konnte, kam auch einmal in den Rat der Jungen, der fast Abend für Abend in einem besonderen Zimmer der „Krone“ lagte. Und da er zu Gunsten seines erkrankten Vaters Stimmung gegen Gottfried machen wollte (auf den er, veranlaßt durch Erban unbillige Kälte, ohnehin ein wenig eifersüchtig war), so sagte er: „Das mit dem Tarebuch ... ah ... das ist ja alles schön und gut, ich aber werde mich erlauben ... ah ... meine Huldigung für den ... ah ... unschuldig Vorurteilen so lange aufzuspannen, bis der wirklich Schuldige gefunden sein wird!“

„Was willst Du?“ fragte der junge Seeger und schob wie ein Stein von seinem Stuhl in die Höhe. „Du willst doch nicht etwa andeuten ... Das bringe, was er hervorbrachte, ging auf dem Entzündungsflamme, den die anderen erhoben. Es war gut, daß Waldemar Brückner sich schuldigsten von selbst aus dem Zimmer zurückzog, denn im nächsten Augenblicke wäre er unter dem Einflusse höherer Gewalt hinausgeflohen.“

Wurde Gottfried nun auch auf die schmeichelhaften Angebote, die seine Jugendfreunde ihm stellten, beschloß zur Antwort gab: „Kinder, läßt doch ... das alles liegt ja noch so weit im Felde ... er hätte doch nicht sechsundzwanzig Jahre alt sein, er hätte nicht seines Vaters leidenschaftliches Interesse für seines Heimatortes Göttingen geerbt haben dürfen, um sich nicht der Absichten und Pläne, die man mit ihm vorhatte, von Herzen zu freuen, und mit heiterem Blick in die Zukunft zu schauen.“ (Fortsetzung folgt)

Feuilleton

Willst du Richter sein?

Roman von Maximilian Billeter.

(33. Fortsetzung)

Jeder, der sich anmerken in die von zweifelloser Reinheit und Ehrlichkeit der Gesinnung, vor allem aber von einem starken, ja geradezu überaus reinen Rechtsgefühl zeugenden Aufzeichnungen des Verurteilten war, ganz maßgeblich zur Verurteilung gelangte, mußte, das war ein Einschüchtern, er schreien konnte, er, den die Justiz ein zu nicht wieder zurückgehendes Urteil ergoß, und der in allem Leid, das ihm widerfuhr, wie ein Held zugerufen hatte, um in seiner Verzweiflung nicht den Glauben an das Gute in der Welt und an sich selbst zu verlieren. An den Appell an die Leser schloß sich die entscheidende Forderung an die Justizbehörde, die im Falle abgelehnter Wiederannahme des Verfahrens anzuhören.

Als Gottfried diese warnende Ermahnung seines unbekannteren Freundes und Gönners las, stützten ihm Tränen an den Augen, und so geriet er, das, was er geschrieben, nun, da es im gleichmächtigen, ruhigen und kühlen Druck vor ihm stand, noch einmal von Anfang bis zu Ende vor seinen leiblichen und geistigen Augen hätte vorüberziehen lassen, er konnte es nicht, weil die Bewegung ihm übermannte, weil schon beim Lesen der ersten paar Zeilen alles, was er in den fünf Zuchthausjahren durchgelebt, so genau mit klar und lebendig, so furchtbar hell und frei auf ihm erschienen, als müßte er in Wirklichkeit noch einmal leiden.

In den nächsten Wochen schenkte ihm die Hochflut von Briefen und Zeitung mit Gottfried Reinhardt's Adresse nach Rodemann, so daß der Kaufmann Wege, der die Postagentur inne hatte, es wegen der Mühe des Abstempels, und der alle Posthörer Schmerz übernehmen mußte, das mit den Nachtwächtern und Fotografen (die Kartei) was er sehr gut auslief, weil er sich ein äußerst gesundes Schicksal erkaufte und die Zahl der Sterbefälle in seinem Bezirk nicht über groß war, es wegen der Mühe des Austragens mit der Angst bekam. In den Briefen sprachen viele Leute, die das „Tagebuch eines Zuchthausgefangenen“ gelesen hatten, dem Verfasser ihr Mitleid und ihre Sympathie aus; ja, einige rühmte Vorkämpfer, die die Schrift für ein Werk freier dichterischer Erfindung hielten, riefen Gottfried, schlenkerte eine Fortsetzung dazu zu schreiben, für deren Überlassung sie noch vor der Fertigstellung ein angemessenes Honorar wagen wollten. Die Zeitungen brachten spaltenlange Beiträge und belustigten über das „Tagebuch eines Zuchthausgefangenen“ und verraten dabei mit ge-

tingen Ausnahmen den Standpunkt des Schriftstellers, daß die Einleitung zu schreiben, die aber, die meist aus parteipolitischen Gründen, dem Kritiker die Stange hielten und „von der Einschuldung des Verfassers keineswegs abzugehen“ sein wollten, mußten sich von der gemäßigten Seite blasse Widersprüche gefallen lassen und schürten mit dem starrsinnigen Verfechten ihrer dem allgemeinen Urteil zuwiderlaufenden Ansicht noch das Ansehen, das Gottfrieds Buch in ganz Deutschland und selbst über Deutschlands Grenzen hinaus hervorrief.

Auf Gottfried machte der Umstand, daß er in einem Schlag und ohne es zu wollen, zum Mittelpunkt des Interesses von Hunderttausenden, ja, beinahe so etwas wie ein für kurze Zeit berühmter Mann geworden war, nur in den ersten Tagen stärksten Eindruck. Bald genug fragte er sich, was ihm dies alles sollte, daß er unschuldig war, das wußte er ja selbst am besten. Ihm war es ja doch von Anfang an nur darauf angekommen, daß seine Unschuld nicht sowohl von der öffentlichen Meinung, als vielmehr von den ordentlichen Gerichten anerkannt, daß die entehrende Strafe ihren Sinn und ihrer Tendenz nach Kraft des herrschenden Rechts von ihm genommen, daß er in aller Form von einem staatlichen Gerichtshof „im Namen des Königs“ freigesprochen würde.

Der Verfasser des Vorwortes, dem Gottfried für seine freundliche Gesinnung in einem kurzen Briefe dankte, hatte ihm geschrieben: Die Justizbehörde, die gleiche, wie andere Behörden auch, einer mit Gewisheit beschwerten Wandlung, die, ob sie auch aufgezogen wäre, doch erst immer nach dem üblichen Anstand erhalten müßte, um in regelrechten Gang zu kommen. So packte Gottfried denn ein sauber aufgeschmittenes Exemplar seines Buches mit einer unerkleiblichen Anzahl von Aufsätzen angesehener Zeitungen zusammen und schrieb dazu: „er würde selbst nicht genau, zum wievielten Male er nun wohl tat, auf einen weichen Fein in der Mitte geknickten Foliobogen mit Respektblatt den vorgeschriebenen Antrag auf Wiederannahme des gegen ihn unbillig gewordenen Verfahrens wegen Totschlags. Und durch die Stimmen so vieler Gutmeyner wie herauscht, wartete er diesmal in der schmerzhaftesten, unerschütterlichen Zuversicht und demnächstigen Gerichtes und dehnte das zuständige über bescheidener Sinnesart derweile in der Sonne schalt, die seine Landleute mit ganz verschwindenden Ausnahmen wieder über ihn schienen ließen. Denn von drei gedruckten Wort hatten auch die Rodemanns Bayern einen unbändigen Respekt, und wande in Umdeut und mehr Zeitungen, noch dazu von Leuten, die von Doktor oder Professor

titel hatten, die bündige Ansicht niedergeschrieben, daß der Friede Reinhardt unschuldig wäre, nun, so er eben unschuldig und das Gericht hatte sich wieder mal geirrt. Leider Gottes nicht zum ersten mal, wenn's auch ein Schmauch und Schande blüht, daß in einem geordneten Staatswesen einen Rechten und strebsamen Mann so etwas passieren konnte! Das erste aber, sobald der neue Gerichtshof nun mit gründlich aufgeknöpften Augen seinen Freispruch erfüllt haben würde, müßte sein, daß der Friede Reinhardt in die Gemeindevorstellung käme, sagten die jungen Bauern und Kössäten in Rodemann, denen das eigenmächtige Regiment der Plathes und Brückners schon längst nicht mehr behagte. Denn an Menschen von so auffälligem Kopfsinn und so ausdauerndem Gemüts, wie der Friede Reinhardt sie hatte, wäre in Rodemann gerade kein Überfluß. Auch müßte, wie in Rodemann der Friede nun, da er unter die Schmiege der gegangenen sei, ein freies Stück Geld verdienen ... dem hätte sich der Rodemanns Jagd liebt, der doch auch Landarbeiter war, nicht oben am See emporstiegen Landkomplex zum Bau einer Villa gekauft, hielt er sich nicht „Krone“ beinahe nützlich gesetzt, auf eine pekuniäre Entscheidung für die erhaltene Strafe könne Herr Reinhardt in Anbetracht des großen Erfolges, den sein Buch habe, jedenfalls nicht wäre es doch höchst ärgerlich, wenn Gottfried Reinhardt etwa als reicher Mann seinen Heimatort untrübe würde!

Plathe aber müßte sich, noch dazu von seinen Freunden, allerhand ärgerliche Streichelein gefallen lassen. Hatte er, Eran, mit sich nicht einem Geraden anzusetzen, doch wirklich mit dem jungen Brückner verlobt, obgleich dieser von seiner militärischen Übung ohne das Reservatunspatent befreit war, und dann notgedrungen auch auf die Polizeiwachmannschaft hatte Verzicht leisten müssen. Gewiß sah der junge Mann auch als demnachstiger Mitbesitzer der Grabstein-Schmiedmühle, in deren Betrieb er als Volontär eingetreten war, einer schönen Zukunft entgegen. Aber da Belieben d. Aelt., über den Stolz seiner Familie bis ins Innerste enttäuscht, zumwütig erklärt hatte, er müße „für den Lämmel“ im ganzen Leben keinen Pfennig mehr heraus so war es klar, daß Plathe die Kosten für diese schöne Zukunft ganz allein zu tragen haben würde. Und jedenfalls hätte Eran wohl zu einem schlanken Stiel und einer silberbetreffenden Uniform ein freundliches Gesicht gemacht, als sie es Waldemar Brückners nicht sagen dem Zivilisten gegenüber beharrlich aufzusetzen beliebe.

Endlich, Wiederaufnahme des Verfahrens, Ansetzung des Termins, in dem Gottfried

mit allen Ehren freigesprochen und in seinen guten Will und seine Bürgerrechte wieder eingesetzt werden sollte, warteten die jungen Rodemanns Bären, die Gottfried gleichgültig, eigentlich mit größter Sehnsucht an dieser selbst. Nun, wo es doch langsam einzutreten begann und wo sie also Zeit genug zum stündelartigen Besinnungslocken hatten, debattierten sie sich in eine immer größere Unzufriedenheit mit dem im Dorf herrschenden Regiment der Plathes, Brückners und der anderen Alten hin ein. Denn auch in Rodemann hatten die Jungen ihre Kopfe für sich, wußten alles besser als die Alten, fühlten sich unerschrocken und geknüttelt, und dachten: Wenn wir nur erst am Ruder sind, dann kommt die goldene Zeit!

Keiner aber war so hitzig und so erbittert wie der frommen Kössäten Seeger, einziger Sohn Gustav, Ende September von Militär entlassen, wollte er, da sein Vater ein an achtlos Verschwunden im tatenlosen Attentat helleibe nicht dachte, teils aus Liebe, teils aus Bezeichnung in eine Kössätenwirtschaft hinüberzutreten, deren Eigentümer plötzlich verstorben war, brüchelte aber um die Schwägerin seiner Braut abzufinden, einige Tausend Mark und hatte darauf gerechnet, daß sein Vater die paar hundert Mark von der Zerlitzter Grenze an die Rieselfelder abstoßen und den Erlös ihm als Abschlagszahlung auf sein späteres Erbe geben würde. Nun aber erfuhr er, daß ihm Plathe mit der Gründung seines Schutzverbandes vor diesen schönen Plan einen bößel geschoben hatte. Und als er den Gemeindevorstand bat, er möchte wenigstens die Hälfte der zwanzig Morgen, mit denen sein Vater im Vertrag stand, wieder abgeben, lehnte dieser schroff ab. „Was geschrieben ist, ist geschrieben. An die Rieselfelder wird nicht verkauft. Wenn Du aber durchaus Geld brauchst, dann will ich dich die zwanzig Morgen abnehmen, den Morgen mit fünfshundert Mark was für den miserablen Boden gewiß ein Heidegold ist.“

Da die Stadt Berlin aber für das früher erworbene Land tausend Mark gezahlt hatte, und Preise jetzt sogar zwölftausend bet, wollte weder der alte noch der junge Seeger auf diesen Vorschlag eingehen; an eine Verletzung des Vertrages aber war auch nicht zu denken, da Plathe in raffinierte Weise die Konventionalstrafe für jeden Morgen auf tausend Mark festgesetzt hatte.

Nun schimpfte der junge Seeger den Gemeindevorstand einen Hahnen und den anderen nicht Gottfried, dem der in seinen Hoffnungen Betrogene leid tat, einmal hatte durchblicken lassen, daß auch er eigentlich nur mit schönen und listigen Redensarten zur Unterzeichnung des Vertrages bereitgeschlagen worden wäre, brauchte er auf den Kopf zur Tür hinauszuwerfen und sofort hätte ihn der

wenn die Zuständigkeit der Dienstvorstände nicht ausreicht, ein disziplinarisches Vorgehen beim Ministerium beantragt werden.

S. Paulo.

Neujahrsglückwunsch. Ablosung. Wie schon seit einer Reihe von Jahren nehmen wir auch heuer Spenden für gemeinnützige Institute entgegen, welche von hochherzigen Gönnern gesammelt werden in der Absicht, sich auf diese Weise von der Ver sendung von Glückwunschkarten zu befreien.

- Von Herrn Jose Schmeberger für den Verein Deutsche Schule für den Deutschen Schulverein Villa Mariana 258000
für den Deutschen Schulverein Mooca-Braz für den Verein Deutsches Krankenhaus 258000
Von Herrn Carlos Schnapp für den Verein Deutsches Krankenhaus 108000
Nom Verlag der Deutschen Zeitung für den Verein Deutsche Schule 108000
für den deutschen Schulverein V. Mariana für den deutschen Schulverein Mooca-Braz für den Verein Deutsches Krankenhaus für den Deutschen Hilfsverein Kaiser Wilhelm-Stiftung 108000
für den österreichischen Hilfsverein Kaiser Franz Josef-Stiftung 108000
für den Schweizer Hilfsverein „Helvetia“ 108000
Von Herrn Hugo Spiro für den Deutschen Hilfsverein „Kaiser Wilhelm-Stiftung“ 108000
Von Herrn João Dierberger für den Schweizer Hilfsverein für den Deutschen Hilfsverein „Kaiser Wilhelm-Stiftung“ 258000
für den Deutschen Schulhausbau 258000
für den Verein Deutsches Krankenhaus 258000

Zusammen 2908000

Munizipalkammer. In der gestrigen Sitzung beantragte u. a. der Stadtverordnete Alcantara Machado die Aufstellung von Uhren mit doppelten Zifferblättern auf den Plätzen Antonio Prado und Republica, was in der Tat ein großes Bedürfnis ist, ferner brachte er eine Vorlage ein, welche bestimmt, daß in Zukunft Konzessionen zum Bauen in der Rua B. de Ipanatinga nur mit der Einschränkung gegeben werden dürfen, daß die Gebäude sechs Meter eingeklinkt werden, nicht Häuser unter vier Stockwerken aufzuführen und die Fassadenpläne der Präfektur zur Genehmigung vorzulegen sind.

Der Stadtverordnete Carlos Garcia nahm erneut zu der Verkehrsströmung Stellung, welche die Bahnbarriere beim Braz-Bahnhof verursacht. Er führte aus, daß die beteiligten Bahnverwaltungen und die Verwaltung der Licht und Power sich bereit erklärt hätten, gemeinschaftlich für die Beseitigung des Hindernisses und Ueber- bzw. Unterführung der Geleise Sorge zu tragen. Seines Erachtens liege die Hinzuzögerung der Angelegenheit lediglich an der Präfektur, welche diese Sache nicht mit den Verwaltungen der interessierten Verkehrsunternehmen zu verständigen, um baldige Remedien herbeizuführen, die dringend erwünscht sei.

Da die Direktion der S. Paulo Railway Co. sich geweigert hat, der Verfügung des Verkehrsministeriums vom 8. Januar 1910 zufolge Abrechnung über den Betrieb in den letzten zwei Jahren zu liefern, um den Nettobehrschuß feststellen und die Dividenden berechnen zu können, so hat der Minister jetzt die Bundes-Bahninspektion angewiesen, ein Schiedsgericht zu organisieren in Uebereinstimmung mit dem zwischen der Regierung des Kaiserreichs und der Bahngesellschaft im Jahre 1856 geschlossenen Kontrakt. Der Direktion der Bahn ist von der Organisation Kenntnis zu geben. Jedenfalls glaubt der Verkehrsminister Grund zu der Annahme zu haben, daß die Bahn Überschüsse mit der Regierung zu verrechnen hat. Das Unternehmen ist nämlich kontraktlich verpflichtet, das dem Bundesfiskus herauszahlen, was über einen bestimmten Prozentsatz vom Kapital hinaus verdient wird.

Unsere Polizei soll die beste von Brasilien sein, aber sie hat doch noch ihre Eigenheiten, die sie sobald als möglich ablegen sollte. Eine dieser unliebsamen Eigenheiten ist, daß die Polizei den Freudenmädchen Schutz angeheißt läßt, der ganz entschieden zu weit geht. Es ist nicht allzu lange her, als ein junger Mann nach der Zentralpolizei gebracht wurde, weil er seinen ihm von einer dieser Frauen vom Kopfe gerissenen Hut reklamieren wollte und nun wieder ein ähnlicher Fall zu melden. In einer der Straßen, in welchen des Nachts ein regeres Leben herrscht als am Tage, wurde am Donnerstagabend der diensttuende Polizist von einer der „Damen“ angegriffen, die sich bei ihm besahen, als ob er ein „Kinde“ ihr eine falsche Zwang-Milchspeise gegeben habe. Der Mann wurde sofort verhaftet und nach der Zentralpolizei gebracht. Als er dort ankam, war der Delegado eingeschlossen, und seine Ordnungsmacht, selbständig handeln zu dürfen. Der einfache Soldat insultierte den Mann und ließ ihn schließlich einstecken, und der Mann bekam seine Freiheit erst um elf Uhr vor mittags wieder. Inzwischen hatte man übrigens festgestellt, daß die Note viel echter war als der Eifer der Polizei. Der Mann hat durch die Schuld des eigenmächtigen Ordnungssoldaten zwölf Stunden im Gefängnis zugebracht und kann nun über die vielgelobte paulistaner Polizei ein Liedchen singen. Der Justizsekretär, Herr Dr. Sampaio Vidal, hat nun allerdings angeordnet, daß der Soldat, der den Delegado vertreten zu können glaubte, bestraft werde. Das ist aber nicht genug, denn solche Fälle können sich wiederholen, und deshalb wäre es notwendig, daß die Polizei von den Elementen gesäubert werde, deren Eifer nur durch das Geschiek übertrieben wird, diesen möglichst verkehrt anzuwenden.

Zugverspätung. Der Sorocabanazug von Baurü hatte am Donnerstag eine mehrstündige Verspätung, weil zwischen Botucatu und Victoria die Strecke durch niedergegangene Erdmassen vollständig gesperrt war. Es bedurfte angestrengtester Arbeit, sie wieder frei zu bekommen. Außer der Verspätung hatte das Vorkommen keine weiteren Folgen.

Der Pianist Eduardo Anghinelli in São Paulo. Wie wir bereits vor einiger Zeit andeuten, hat sich dieser bedeutende Künstler auf Anraten einiger Freunde dazu entschlossen, seinen Aufenthalt in unserer Stadt zu nehmen, um künstlerischen Unterricht zu erteilen. Wie bereits erwähnt, hat Herr Anghinelli das Mailänder Konservatorium absolviert, wo er sich den Professor-Titel erworben, den in Italien nur die Konservatorien der Regierung erteilen können. Außerdem ist er Auditor zu den Künsten für Kunst und Kritik an den Universitäten in München und Leipzig und von allem selber ausübender Tonkünstler und als solcher anerkannt von Meistern wie Frugata, Friedhelm, Busoni, Sauer, Regor, Scambatti und anderen Größen der Musik, welche seine ganze Veranlagung und auf Grund sorgfältigen Ausbildung an der Hand von Meistern von Welt Ruf erlangt Herr Anghinelli besonders berufen, bereits fortgeschrittene Liebhaber des Pianos weiter zu führen in der Interpretation der Kompositionen älterer und neuerer Meister, und ihnen die Wege zu weisen, wie die technischen Schwierigkeiten in den Werken unserer genialsten Meister zu überwinden sind, sei es in Werken bestimmt für den Konzertsaal, sei es in glänzenden Kompositionen für den Salon. Infolge seines längeren Aufenthaltes in Deutschland spricht Herr Anghinelli übrigens auch deutsch. Seine Adresse ist einsteilen für Anfragen oder Besprechungen betreffend etwaigen Unterricht in der Alameda Baurü de Linciera 135, bei Herrn M. Almeida.

Typhus. In den letzten Tagen sind hier zahlreiche Fälle von Typhus vorgekommen. In der vorigen Woche starben in São Paulo sechs Personen an dieser Krankheit und in dieser Woche dürfte die Zahl noch größer, vielleicht sogar doppelt so groß sein, und die Befürchtung ist nicht ganz unangebracht, daß der Typhus einen epidemischen Charakter annehmen kann. Zu verhindern wäre dies nicht, denn unsere „verseherte“ Stadt hat jetzt alle Vorbedingungen zu einer solchen Epidemie; sie ist schmutzig und das Trinkwasser ist ungenügend und schlecht. Die einzige Hoffnung, die Seuche abzuwenden, besteht nur darin, daß der Sanitätsdienst, der glücklicherweise nicht Herrn Duprat unterstellt ist, hier sehr gut funktioniert. Der wird dem Typhus jedenfalls noch ein Ziel setzen.

Automobilismus. In den letzten Tagen hat das Automobil Nr. 832 ein ganz besonderes Aufsehen erregt. Zuerst fuhr es in der Avenida Agua Branca eine beglückte Patrouille an und verletzte ein Pferd. Nach dieser Heldentat verschwand der Wagen mit der größten Geschwindigkeit, den Soldaten mit seinem verwundeten Reiter zurücklassend. Zwei Tage später rannte dasselbe Auto in der Avenida Brigadeiro Luis Antonio zwei Frauen an, und es war ein Wunder, daß kein großes Unglück geschah. Am selben Tage brachte das gleiche Auto noch die Söhne eines Staatsdeputierten in Gefahr. Alle Gefährdeten beschwerten sich auf der Polizei. Der Eigentümer des Autos, ein Herr Dr. Manuel de Freitas, wurde vorgeladen und sollte eine Strafe von 100 Milreis bezahlen. Er zahlte aber nicht, denn nach seiner Ansicht dürfe er fahren wie er wolle, ohne die Polizei um Erlaubnis zu fragen. Herr Dr. Rudge Ramos war aber anderer Ansicht, und da Freitas bei seiner Weigerung blieb, so wurde das Auto beschlagnahmt und nach dem Munizipaldepot gebracht.

Polizeiliche Hilfeleistung. In den letzten zwei Tagen mußte die „Assistencia Policial“ in nicht weniger als 18 Fällen Hilfe leisten. Von den verschiedenen Unfällen war aber glücklicherweise kein einziger schwerer Natur.

Große Schießerei. Am zweiten Weihnachtslage veranstalteten mehrere Italiener in dem Bosque da Saude ein Pick-Nick, und wie es bei solchen Gelegenheiten nicht selten üblich ist, taten sie das Gewehr etwas zuviel. Als ihnen der Stoff ausgegangen war, kauften sie in der Wirtschaft eines gewissen Miguel Frates, in der Nähe von Villa Mariana, noch eine Flasche Wein und gerieten beim Bezahlen mit dem Wirt in Meinungsverschiedenheiten. Es geschah aber weiter nichts, denn die Ausfühler zogen sich bald nach dem Bosque zurück. Am Abend, auf dem Heimwege nach der Stadt, zogen sie alle ihre Revolver und schossen Löcher in die Luft. Als sie nun die Wirtschaft Frates erreichten, richteten sie ihre Waffen gegen das Haus und knallten wie die Wilden. Frates ließ sich das nicht gefallen, holte ein mit Schrot geladenes Gewehr und schoß von der Gruppe einen gewissen Nicola Lupo, einen 32-jährigen Lastfuhrmann, über den Haufen. Auch ein Sohn Frates namens João griff zur Waffe, und zwar zum Revolver, und schoß demselben Fußmännchen eine Kugel in die Schulter. Der schwerverletzte Lastfuhrmann Nicola Lupo ist am Freitag in der Santa Casa seinen Wunden erlegen. Die polizeiliche Untersuchung hat schon festgestellt, daß die vom Pick-Nick heimkehrenden Loute Lupo, Miguel Vaccaro und José Fico die Schießerei provoziert haben. Sie haben alle ihre Revolver gegen das Haus abgeschossen, und so war es dem Wirt, Miguel Frates, nicht zu verdenken, daß er mit dem Gewehr auf die Gruppe Schüsse abgab.

Entsprungener Verbrecher. Aus dem Gefängnis in Jahu ist der zu dreieinhalb Jahren verurteilte Dieb Sebastião Brasilio de Moraes, ein 26-jähriger Schwarzer, entsprungen.

Eine Auszeichnung und Anerkennung für seine wissenschaftlichen Arbeiten zur Erschließung Südamerikas empfing der Museumsdirektor Dr. Hermann von Jhering dadurch, daß ihm die Société des Américanistes de Paris zu ihrem korrespondierenden Mitglied erwählte.

Staatsmiliz. Mit der am Freitag in Santos eingelaufenen „Atlanta“ kamen für die Staats-truppe eine große Anzahl Pferde aus Argentinien an. Derselbe Dampfer brachte auch für die Polizeigruppe von Rio de Janeiro zahlreiches Pferdmaterial.

Statistisches Jahrbuch. Das statistische Jahrbuch des Staates (Anuario Estatístico do Estado) betreffend das Jahr 1910 ist erschienen. Das nützliche Werk umfaßt zwei ansehnliche Bände und ist mit der möglichsten Genauigkeit ausgearbeitet.

Ein alter Wüstling namens Luis Antonio de Castro, Portugiese und seines Zeichens Buchhalter, hatte am Freitag vormittag ein junges Mädchen in ein auf der Varzea do Carmo befindliches Wäldchen gelockt und versuchte, es zu vergewaltigen. Eine Anzahl Straßengänger hatte den Mann aber beobachtet und als diesen der Moment zum Angriff gekommen zu sein schien, eröffneten sie gegen den Wüstling ein furchtliches Steinbombardement. Die Polizei wurde aufmerksam und nahm Castro gefangen. Auf dem Wege nach der Zentralpolizei wurde ihm von der Straßengänge eine ohrenzerrende Ovation dargebracht. Auf der Polizei leugnete Castro alles ab, aber es waren Zeugen vorhanden und er mußte ins Kittchen wandern. Der Mann ist über fünfzig Jahre alt. Das Mädchen ist minderjährig.

Skating Palace. Heute abend 8 Uhr findet die Einweihung dieses an der Praca da Republica gelegenen vornehmen Sportlokals statt, welches, wie der Titel besagt, dem Rollschuhsport gewidmet ist. Neben der sehr geräumigen Rollbahn befindet sich noch in dem Gebäude ein Kinema und ein ebenso eleganter wie vornehmer Bazaar. Das Etablissement, welches einer der geschtesten Vergnügungspunkte der vornehmen Welt zu werden verspricht, gehört einer kapitalkräftigen Aktiengesellschaft.

Familiennachricht. In Taubaté vermählte sich Herr José de Moura mit Fräulein Leonardo, Tochter des Herrn Carlos Adolpho Leonardo. Unseren Glückwunsch.

die Uebersetzung aber auch alle Bestimmungen über ein Sondergesetz herrührende Abgaben, die den eigentlichen Zoll noch erhöhen, wie z. B. über die zweiprozentige Goldabgabe für Hafenbauten usw. Denn auch die Kenntnis dieser Nebenabgaben ist wesentlich. Und hoffentlich folgt der französischen Ausgabe bald auch eine deutsche und eine englische, die mindestens ebenso notwendig sind. Als wir die Notiz von der Absicht des Informationsbureaus lasen, da drängte sich uns übrigens die Frage auf: Warum hat die Vorgängerin des Informationsbureaus, die Propagandakommission, die doch im Geldmitteln ganz anders ausgestattet war, nie die Möglichkeit zu so nutzbringender Arbeit gefunden, wie die Uebersetzung unseres Zolltarifs ist? Etwa, weil damit kein Tam-Tam zu machen war?

Kandidaturen. Es zirkuliert mit seltener Hartnäckigkeit das Gerücht, daß von den bisher genannten Kandidaten für die Bundespräsidentschaft keiner der richtige sei. Die „großen Wähler“ hätten einen anderen, bisher noch nicht genannten Mann im Auge, und das sei ein Paulista. Dieses Gerücht kann nur ein Versuchsballon sein, aber ebenso gut kann es auch wahr sein.

Keine Brief- und Stempelmarken. In Iguape ist der durchaus nicht seltene Fall eingetreten, daß die Marken ausgegangen sind. Das sind aber für die Bundesbehörden Kleinigkeiten, mit denen sie sich gewohnheitsmäßig nur ungern abgeben.

Bello Horizonte als Sommerfrische. Nachrichten aus Bello Horizonte zufolge sind die dortigen Hotels und Pensionen mit Gästen aus Rio, S. Paulo und anderen Städten überfüllt, die in der Hauptstadt von Minas die Sommermonate verbringen wollen. Wir könnten uns den Aufenthalt in der über 800 Meter hoch gelegenen neuen Stadt mit der leichten Luft und den kühlen Nächten ganz annehmbar denken, wenn es jeden Morgen eine halbe Stunde lang tüchtig regnete. Andernfalls ist der furchterliche Staub der ungepflasterten und ungesprengten Straßen geeignet, jene Vorzüge gründlich aufzuheben.

Ein trauriger Fall ereignete sich am Freitagabend in dem Hause Nr. 11 der Rua Monsenhor Andrade. Der 60-jährige Italiener Luis Gambarini bedrohte in totaler Berausung die Hausbewohner mit einer Pistole. Nachdem er so alle seine Nachbarn in Schrecken versetzt, verschloß er sich in ein Zimmer, in dem sich sein 17-jähriger Sohn befand, und gab dort einen Schuß ab. Darauf riefen die anderen Hausbewohner die Polizei herbei, die aber von dem Betrunkenen nicht hereingelassen wurde. So blieb nichts anderes übrig, als die Tür einzuschlagen. Der Polizeischreiber Attila de Campos war der erste, der ins Zimmer eindrang, aber in nächstem Augenblick krachte auch schon ein Schuß; der Beamte erhielt eine Kugel in die Brust, die seinen ganzen Körper durchschlug. Darauf machten auch die Polizisten von ihren Waffen Gebrauch und streckten den Betrunkenen mit zwei Schüssen nieder. Nach der Schießerei kroch der Sohn Gambarini, den man schon für tot hielt, unter dem Bette hervor. Er war unversehrt, denn er hatte sich bereits vor dem Eintreten seines Vaters unter das Bett versteckt. Der schwer verletzte Gambarini verschied heute morgen. Attila de Campos dürfte ebenfalls kaum zu retten sein, denn die Kugel hat die rechte Lunge durchbohrt.

Polytheama. Die Varietés haben wieder eine Blütezeit. Jeden Abend sind sie voll; sehr oft sind sie bis auf den letzten Platz besetzt. Das Programm des Polytheama ist ausgezeichnet, denn der gute Besuch setzt die Gesellschaft in den Stand, gute Kräfte kommen zu lassen. Am 31. findet in dem Polytheama ein großer Sylvesterball statt.

Casino. Heute abend wird nach dem Varietéprogramm wieder ein großer Ball abgehalten. Diese Bälle haben die größte Anziehungskraft, denn jedesmal ist der sehr geräumige Saal des Casino überfüllt. Das Lokal ist aber für diese Jahreszeit auch der denkbar geeignetste, denn es ist dem sommerlichen Klima sehr angepaßt.

Schwere Unglücksfälle auf Eisenbahnen. Am Donnerstag nachmittag fiel in der Nähe der Station Perus der Heizer Nicola Suncani und wurde von den Rädern des Zuges erfaßt. Er wurde nach der Stadt gebracht und in dem Hospital Samaritano eingeliefert. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Eine Stunde später erfaßte bei Kilometer 188 ein Zug der Zentralbahn einen Schwarzen und verwundete ihn schwer. Dem Verletzten wurde von der Assistencia Hilfe geleistet. Es stellte sich heraus, daß der Mann total betrunken war.

Munizipien.

Santos. Am Weihnachtstag traf in Itanhaem der erste Arbeitszug der Bahn Santos-Santa Antonio de Juaçua ein. Die ganze Bevölkerung brach beim Eintreten des ersten Lokomotivpfeifes in hellen Jubel aus.

Wie verlautet, ist die Agentur der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft benachrichtigt worden, daß der Dampfer „Cap Finisterre“ in Zukunft nicht mehr Santos anlaufen wird, weil der Kanal an der Stelle der Kaimauer, wo die Hamburg-Süd-Dampfer anzulegen pflegen, nicht tief genug für ein so großes Schiff ist. Die Tiefe soll nur 24 Fuß betragen, während der Tiefgang des Dampfers 28 Fuß ist. Das Centro de Navegação Transatlantica ist bei der Direktion der Gesellschaft wegen des Mißstandes vorstellig geworden, es hat auch prompt Antwort erhalten, die Antwort ist aber negativ und sie zielt in der stereotypen Redensart, daß die Gesellschaft kontraktlich gebunden sei und nicht willkürlich Klauseln des Vertrages ändern könne, man werde aber der Bundesregierung das Monitum des Centro unterbreiten, was so viel heißt wie: Schwamm drüber!

Bundeshauptstadt.

Transportschwierigkeiten. Wenn man sich in seinen Verwaltungsbetrieb setzt, so wird man als Regel finden, daß die verschiedenen Ressorts nicht nur nicht zusammen, sondern oft genug direkt gegeneinander arbeiten. Häufig die Lösung irgend eines Problems von der Mitwirkung zweier Ressorts ab, so werden sie sich selten verständigen, sondern gewöhnlich handelt jeder Teil für sich, und die Folge ist dann, daß die Lösung mühselig und wenigstens nicht so gelingt, wie sie bei harmonischer Arbeit könnte. Wir sehen z. B. das Landwirtschaftsministerium mit lobenswerthem Eifer bemüht, unsere Produktion zu heben und dadurch den Nationalreichtum zu vermehren. Mit dieser Politik geht aber weder die der Einzelstaaten noch die des Verkehrsministeriums (Zentralbahn, Lloyd Brasileiro) Hand in Hand. Das mußte zu seinem Schaden Herr José Bruno Nunes erfahren, der deshalb die „Flucht in die Öffentlichkeit“ antrat. Herr Nunes besitzt auf der Insel Paqueta ein Haus, an dem er einige Bauarbeiten vornehmen mußte. Er kaufte deshalb im Saate Rio, im Gebiet der Zentralbahn, Bauholz, das ihn 408500 kostete. Der Preis kam ihm außerst mäßig vor und er freute sich über seinen billigen Einkauf. Die Freude dauerte jedoch nicht so lange, bis das Holz auf Paqueta ankam und die Transportrechnung vorgelegt wurde. Da mußte Herr Nunes zu seinem Schrecken gewahren, daß das Holz, dessen Preis 408500 betrug, an Transportkosten 1358100, also mehr als das Dreifache seines Preises verursachte. Er kostete, Fracht auf der Zentralbahn 478000, Ausfuhrsteuer des Staates Rio 668000, Fuhrlohn von der Bahn nach den Fährdampfern der Cantarora 88000, Fracht auf der Fähr 85000, Ausladen in Paqueta 6000, Cantarora nimmt nämlich Güter zur Beförderung an, und

jedoch weder ein noch aus 28000, Fuhrlohn von der Laudesstelle bis zum Bäuplatz 48000. Allein das Verkehrsministerium und der Staat Rio hatten also für sich mehr Spesen verursacht, als die Ware an Ort und Stelle kostete, und aus den 408500 waren im ganzen 1758000 geworden. Somit stellte sich das Kilo Holz auf 219 Reis. Da ein Kilo T-Eisen 240 Reis kostet, so hätte Herr Nunes natürlich viel vorteilhafter dieses weit widerstandsfähigere Material verwenden können. Es wäre ihm verhältnismäßig billiger gekommen. Aber ist es nicht ein Hohn auf alle Bestrebungen zur Hebung unserer Produktion, wenn das ausländische Bauseisen billiger geliefert werden kann als das in geringer Entfernung vom Bauort gekaufte inländische Bauholz?

Der verheiratete Bräutigam. Der Zahn-techniker-Firmino de Oliveira, der sein Atelier in der Rua Carioca 39 hat, lernte vor einiger Zeit in Ausbildung seines Berufes die Witwe Maria da Silva aus der Rua Lino Teixeira kennen. Da er in Erfahrung brachte, daß die Frau einiges Vermögen besitze, das sie ihrer Tochter als Mitgift bestimmt hatte, so wußte er sich in ihr Vertrauen einzuschmeicheln und Hausfreund zu werden. Er verheimlichte die Tatsache seiner Verheiratung und verlobte sich mit der Tochter der Witwe, da er hoffte, auf diese Weise in den Besitz des Geldes zu kommen. Seine Rechnung erwies sich auch als richtig. Unter dem Vorwande, eine Automobil-Garage gründen zu wollen, schickte er seiner zukünftigen Schwiegermutter den Betrag von 21 Contos ab. Als Sicherheit gab er Wechsel. Schwiegermutter und Braut lebten in ungetrübter Freude, bis der Verfalltag des ersten Wechsels herantrat. Da blieb der Bräutigam plötzlich auf, um ihn zur Rede zu stellen. Er gab als Grund seines Fernbleibens an, daß er die Wechsel nicht bezahlen könne, worauf ihm die Schwiegermutter bereitwillig Fristverlängerung bewilligte. Alles schien wieder im schönsten Geleise, aber nun rückte der für die Heirat festgesetzte Tag heran. Wieder blieb der Bräutigam aus. Diesmal jedoch suchte die Witwe ihn in seinem Konsultorium vergeblich auf. Er war spurlos verschwunden. Die sorglose Frau forschte nunmehr endlich nach dem Verbleib und den Familienbeziehungen des Mannes, dem sie die Zukunft ihrer Tochter anvertrauen wollte, und erfuhr mit leichter Mühe, daß er verheiratet sei. Damit aber war ihr auch klar, daß Firmino sie um die 21 Contos betrogen habe, ferner um ein Paar sehr wertvoller Ohrringe, die er versetzt hatte. Der Aufenthaltsort des verheirateten Bräutigams ist unbekannt. Er hat seiner Frau und seinen Verwandten brieflich mitgeteilt, daß er in den Tod gehen werde. Man hat aber Grund zu der Annahme, daß er das nur geschrieben hat, um die Polizei von Nachforschungen nach seinem Verbleib abzuhalten. Leute seines Schlages pflegen nicht freiwillig in den Tod zu gehen. Auffällig ist, daß der Pfandschein über die Ohrringe im Besitz seiner Frau gefunden wurde. Sollte sie vielleicht Mitwisserin der Schwindelgeheimnisse gewesen sein?

Unsere Soldateska hat wieder einmal von sich reden gemacht. Vor der Pfarrkirche von Engenho Novo fand ein Fest statt mit Gesangsvorträgen, Musikkapelle, Tombola u. dgl., wie sie hier üblich sind. Eine große Anzahl von Familien aus jener Gegend war erschienen, und alles verlief in schönster Ordnung und Harmonie, bis eine Gruppe unserer berechtigten Söldner auftauchte. Diese uniformierten Taugenichtse beschlossen, zur Erhöhung der Festfreude beizutragen, indem sie mit den Polizeisoldaten, die auf dem Festplatz Dienst taten, Handel angingen. Natürlich setzten die Polizeisoldaten sich zur Wehr, und es entstand ein großer Konflikt der die anwesenden Familien zur schleunigen Flucht veranlaßte. Die Polizeiwache wurde verstärkt und sandte ihren Ronden Verstärkung. Mit Mühe gelang es, von den mit Revolvern und Dolchen bewaffneten Soldaten wenigstens fünf zu verhaften, drei vom ersten Meldereiter-Peloton und zwei vom zweiten Infanterieregiment. Sie wurden unter Bedeckung nach dem Hauptquartier gebracht, von wo sie wahrscheinlich ungehindert entlassen worden sind. Der geringe Effektivebestand unserer Truppenteile erlaubt bekanntlich nur mit größter Mühe die Aufrechterhaltung des Dienstes, und den Luxus von Inhaftsetzungen können sich die Kommandogewalten nur leisten, wenn ein paar Mordtaten vorgekommen sind. In anderen Fällen werden die Uebelthäter mit einem Anschauer wieder zu ihrem Truppendienst zurückgeschickt. Das wissen die Söldner natürlich ganz genau, und deshalb führen sie sich entsprechend auf. Es vergeht wohl kein Sonnabend und kein Sonn- oder Festtag, ohne daß Soldaten irgendwo die Polizei angreifen, Schänken erbrechen oder ähnliche Taten verüben. Und wenn es dabei ohne Blutvergießen abgeht, so muß man noch heilfroh sein. Daß wir nicht zu scharf urteilen, das mögen unsere Leser aus den Worten ersehen, mit denen die „Imprensa“, bekanntlich eines unserer regierungsfreundlichsten Organe, ihren Bericht über die Vorgänge in Engenho Novo einleitet: „Die Soldaten unseres Heeres lassen keine Gelegenheit vorbeigehen, um ihre Brutalität zu beweisen und die Disziplinlosigkeit zu zeigen, die sich in den Truppenteilen breit macht.“ Wenn das die „Imprensa“ sagt, so kann man sich ungefähr ein Bild machen, wie schlimm es wirklich stehen muß.

Erste Autoritäten des In- und Auslandes empfehlen „Kufeké“ als beste Nahrung bei Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh etc.

Für Kinder u. Erwachsene. Zu haben in jeder größeren Apotheke und Drogerie. „Der Säugling“, lehrreiche Broschüre, gratis erhältlich bei Alfredo Ebel, Rio de Janeiro, Rua Alameda 58

Kufeké. Erste Autoritäten des In- und Auslandes empfehlen „Kufeké“ als beste Nahrung bei Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh etc.

Aus den Bundesstaaten.

Amazonas. In Amazonas wird die Komödie weiter gespielt und es finden sich auch Leute, die den Mimen Beifall klatschen. Diese Leute haben entdeckt, daß die Absetzung des Gouverneurs Bittencourt ein Sieg der „guten Sache“ sei und sehr genau mit den republikanischen Prinzipien übereinstimme. Was diese Herren sich unter Republik vorstellen, das mag der Kuckuck wissen. Wie es in Manaus eigentlich zugegangen ist, das weiß man heute noch nicht. Die Leute von Sá Peixoto telegraphieren jeden Augenblick, daß alles in bester Ordnung sei, aber man glaubt diesen Versicherungen nicht recht und wundert sich darüber, daß von der anderen Seite gar keine Nachrichten kommen. Antonio Bittencourt hat z. B. nicht einmal gemeldet, daß er die Regierung niedergelegt habe, was doch seine Pflicht gewesen wäre. Noch mehr Verwunderung erregt ein Telegramm, das folgendermaßen lautet: „Polizei revoltierte. Gouverneur abgesetzt. Kommandant gefangen.“ Dieses Telegramm ist an den Hauptstab der Marine in Rio de Janeiro gerichtet; der Unterzeichner der Depesche war der Adjutant des Fregattenkapitäns Alberto de Raga Gabaglia, Kommandanten der Amazonasflotille. Wer ist nun der in dem Telegramm erwähnte Kommandant? Ist es der Kommandant der Polizei oder ist es Kapitän Gabaglia? Die offiziellen Stellen geben darüber keine Auskunft. Die letzten Telegramme melden nur, daß Jonathan Pedroso in Manaus eingetroffen und festlich empfangen worden sei. Am 1. Januar werde er die Regierung übernehmen. Das hätte er aber auch ohne die Absetzung Bittencourts tun können, denn der alte Gouverneur hatte doch ihn zum Nachfolger ausgesucht. — Amazonas ist immer ein Staat gewesen, der für Tobereisungen gesorgt hat, und

die unverständliche Absetzung Bittencourts wird jedenfalls nicht das letzte Glied der Kette bleiben. Wer weiß, was dort im hohen Norden bis 1. Januar nicht noch alles passiert.

Kablnachrichten vom 27. Dezember

Deutschland. Die Prinzessin Augusta Viktoria gab einem Prinzen das Leben. In Straßburg wurde feierlich die Kriegsmédaille von 1870 sechs Veteranen überreicht. Die Stadtverwaltung zahlt den Veteranen eine ebenso hohe Pension wie der Staat. Die Handelskammer von Bremen stellt mit Befriedigung fest, daß der deutsch-brasilianische Handelsverkehr in diesem Jahre außerordentlich lebhaft war. Es herrschte fortgesetzt Mangel an Schiffsräumen, so da Bde Dampfergesellschaften häufig genötigt waren, Tramps einzustellen. Eine ähnliche Steigerung wie der deutsch-brasilianische weist übrigens auch der deutsch-argentinische und der deutsch-chilenische Handel auf.

Frankreich. „Le Temps“ spendet in einem langen Artikel dem Groupement des Universités et Grandes Ecoles de France ein gerüttelt Maß voll Lob für seine Bemühungen, die geistigen Beziehungen Frankreichs zu den latinoamerikanischen Republiken fruchtbar zu gestalten. Es wird auf die Erfolge hingewiesen, welche die „Austauschprofessoren“ Pozzi und Du-mas in Brasilien erzielt haben. Das Blatt kündigt das baldige Erscheinen eines Werkes in spanischer Sprache an, in welchem die Organisation des französischen Hochschulunterrichts erörtert wird. Ferner wird in Aussicht gestellt, daß die südamerikanische Bibliothek in einem eigenen Hause untergebracht werden und die Pariser Universität Uebersetzungen der besten südamerikanischen Literatur-erzeugnisse herausgeben wird. Die „Brüder“ an der Seine verstehen es sehr gut, die geistige Reklametrommel zu rühren. Nach längeren Verhandlungen hat der Ministerpräsident Poincaré sich entschlossen, die ihm von zahlreichen Senatoren und Deputierten angebotene Kandidatur für die Präsidentschaft anzunehmen. In Paris Börsenkrisen wird das Gericht demportiert, daß eine hervorragende Finanzgröße demontiert Brasilien und Mexiko besuchen wird. Die Reise dürfte mit neuen Plänen der Farquhar-Gruppe in Verbindung stehen. Der Flieger Garros traf am Donnerstag von Rom in Paris ein. Er wurde sehr enthusiastisch empfangen.

Italien. In Lybien sind auf Veranlassung des Kriegsministeriums bei den dort garnisierenden Truppen Versuche mit der Verabreichung von Mote unternommen worden, die wie amtlich gemeldet wird, ein ausgezeichnetes Resultat ergeben haben. Der Kommandeur der Truppen General Briccola schlägt vor, den Mate anstelle des Tees in allen lybischen Garnisonen zu gebrauchen. Wie verlautet, wird der Kriegsminister auf den Vorschlag eingehen. Man meldet aus Bologna, daß die Polizei sich die erdenklichste Mühe gibt, der Komplizen des Anarchisten Dal Pero habhaft zu werden, der ein Attentat auf den König Viktor Emanuel geplant hatte. Es wurden mehrere Verdächtige verhaftet, davon aber drei wieder auf freien Fuß gesetzt, weil ihnen nichts Gravierendes nachgewiesen werden konnte.

Der Balkankrieg.

Die türkischen Gegenvorschläge sind inoffiziell der Presse bereits bekanntgegeben worden. Die Porte weigert sich, Adrianopel an Bulgarien abzugeben und eine pekuniäre Kriegsschädigung zu leisten. Ob die Balkanverbündeten darauf eingehen werden, ist mehr als zweifelhaft, denn der Besitz Adrianopels ist für sie von der allergrößten Wichtigkeit. Die Griechen hoffen, daß sie in wenigen Tagen Herren von Janina sein werden. Der Platz könnte sich nicht mehr halten. Nach dem Fall Janinas wird die Türkei der Selbständigkeits-erklärung Albanens kaum noch Schwierigkeiten entgegenzusetzen.

Die Londoner „Times“ berechnen den durch den Krieg in Oesterreich-Ungarn verursachten finanziellen Schaden auf dreizehn Millionen Pfund Sterling. Der russische Kriegsminister, General Schakomlinow, ist plötzlich in Berlin eingetroffen und hat im Namen seines Monarchen um eine Audienz beim Kaiser Wilhelm gebeten. Was der General dem Kaiser zu sagen hatte, wird nicht bekanntgegeben. Nach der Audienz fuhr Schakomlinow nach Leipzig, wo er der Einweihung des Völkerschlacht-Denkmal beiwohnen wird.

Griechenland hat bei der „Vulkanwerk“ einen Dreadnought von 19.500 Tonnen in Auftrag gegeben. Eine sonderbare Meldung kommt über Paris. Es heißt nämlich, daß der österreich. Thronfolger ein südslawisches Kaiserreich gründen wolle. Die Pariser haben sich wohl in dem Kalender verzeckelt und gedacht, der Karneval habe bereits begonnen. In einer Ortschaft unweit der serbischen Hauptstadt wurde die Gemahlin des deutschen Gesandten in Belgrad als der Spionage verdächtig verhaftet. Als der Irrtum sich aufklärte, wurde sie sofort mit vielen Entschuldigungen in Freiheit gesetzt.

Handelsteil.

Table with market reports for Santos on Dec 27, 1912. Columns include Typ, Preis, and various coffee grades like Moka superior, Prelabasi fürd. Be, etc.

Liste der Passagiere I. Klasse des Postdampfers „Hohenstaufen“, am 28. Dezember 1912 in Rio de Janeiro erwartet. Names include Herr Karl Becker, Herr Hans Derschum, Herr Dr. Julius Hofmann, Herr Siegfried Krauß, Frau Helene Reichardt, etc.

Deutsch-evangelische Gemeinde São Paulo. Gottesdienst am Sonntag, den 29. Dezember um 10 Uhr. Wihl. Teschendorf, Pfarrer.

Gesellschaft Germania

S. Paulo.

Sonntag, den 5. Januar 1913 in den Klubräumen

Grosses Kinderfest

für die Angehörigen der Mitglieder, mit Verlosung und anderen Ueberraschungen. Anfang 2 Uhr Nachmittag

Dienstag, den 31. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr

Sylvester-Feier

mit Aufführung pp. Um recht regen Besuch der Mitglieder bittet Der Vorstand

F. Worath, Schriftführer

Sport-Klub Germania

S. PAULO

Sonnabend, den 28. Dezember, abends 9 Uhr in den Räumen der Turnerschaft von 1890, Rua Couto de Magalhães 54

Tanzkränzchen

Musik: ProgrediorKapelle.

- 1. Overture
2. Humoristische Soloscene: Der Weihnachtsmann
3. Lebende Bilder: Leichtathletik
4. Tornosoli. a) Rocco Liebeslied, b) Lieb' mich und die Welt ist mein
5. Etne Fraze an das Schicksal
6. Lebende Bilder: Fussballscenen
7. Er ist mondsüchtig.

Tanz.

Eintritt für Mitglieder Rs. 3\$000, durch Mitglieder eingeführte Gäste Rs. 5\$000, Damen frei. Die Eintrittskarten sind von 5-6 Uhr nachm. im Klublokal Progredior zu haben.



Neu angekommen:

- Gänsebrust
Geräucherter Lachs
Kieler Bücklinge
Matjes Heringe
Feinster Malossol Caviar

Casa Schorcht
Rua Rosario 21
Telephon 170 - Caixa 253

Neujahr! Heilige 3 Könige!

CASA CHRISTOFFEL

Praça Antonio Prado 4 S. Paulo

empfiehlt zu den bevorstehenden Feiertagen ihr reichhaltiges Sortiment einheimischer und ausländischer Artikel der renommiertesten Fabrikanten, die sich besonders zu

Geschenkwegen

eignen.

Für feine Chocoladen, Pralinées, Fondants, Bonbons, Honigkuchen etc., etc. ist bestens gesorgt.

Praça Antonio Prado 4

Meine Indianer Postkarten

sind nunmehr auch in hochfeiner farbiger Ausführung erschienen und in den bekannten Verkaufsstellen in S. Paulo, Rio und Santos zu haben.

Grosse Auswahl in Ansicht-, Neujahr- und Glückwunschkarten zu kulantesten Bedingungen.

Gleichzeitig empfehle ich für die Festtage mein bekanntes reichhaltiges Lager in hochfeinen Charutos und Cigarros.

Für Briefmarkensammler bringe mein grosses Sortiment in Marken aller Länder, Albums, Fälsche und andere Sammlerartikel in empfehlende Erinnerung.

Neu eingetroffen

Echte Indianerwaffen. A. H. Törner, Rua Seminario 35, São Paulo.

Lotterie von São Paulo

Ziehungen an Montagen und Donnerstagen unter der Aufsicht der Staatsregierung, drei Uhr nachmittags. Rua Quintino Bocayuva No. 32. Grösste Prämien: 20.000\$, 40.000\$, 50.000\$, 100.000\$, 200.000\$

Deutscher Männer-Gesangverein „Lyra“

São Paulo

Dienstag, den 31. Dezember 1912, abends 8 1/2 Uhr

Sylvester-Feier

Konzert, Bescherung der Kinder, Tombola u. Ball. Einführungen sind unter den bekannten Bedingungen gestattet und sind diesbezügliche Karten à 5\$000 bei Herrn A. Törner, Rua Seminario 35, zu haben.

Deutscher Turnverein (Stammverein) São Paulo

Dienstag, den 31. Dezember 1912

Sylvester-Feier

- bestehend aus Theatralischen Vorführungen, Ball und Tombola. PROGRAMM: I. Teil: 1. Der Leutnant Junior Couplet, 2. Im Kastanienhain, (Zitherduett mit Mandoline), 3. Der Weihnachtsposten (Schwank in einem Akt), 4. Röschen-Abendgong (Zitherduett mit Mandoline). II. Teil: Eine möblierte Wohnung (Posse in einem Akt). III. Teil: Ball und Tombola. Geschenke für die Tombola werden dankend entgegengenommen. Herenkarten à 3\$000, wobei eine Dame frei, Damenkarten à 1\$500, sind zu haben bei Adolf Ulrich, Rua da Victoria 16. Der Vorstand.

Wo unterhält man sich?

Da besuchen wir einmal das neue Restaurant Guanabara in der Travessa do Grande Hotel 10B.

Dieselbst bekommt man kalte und warme Speisen bis 2 Uhr Nachts. Service à la carte. Pensionisten werden jederzeit angenommen. Für gute Rheinweine, Champagner und sonstige ausländische Getränke ist bestens gesorgt. C. Schneider, Travessa do Grande Hotel 10 B, S. Paulo

Soeben freigegeben

wurde der Roman von Haus Hyan

Die Verführten

welcher seit Jahresfrist von der Berliner Staatsanwaltschaft konfiszirt gewesen und trotz 23 beanstandeter Stellen durch Gutachten von Herrn Sudermann, Fedor v. Zobelitz, Paul Lindau, Fritz Engel u. a. als künstlerisch wertvoll anerkannt. - Preis 5\$000, nach auswärts 5\$500. - Vorrätig in der Buchhandlung Heime Grobel, Rua Placento de Abreu No. 102 S. PAULO

Solvente Firma

gesucht zum Vertrieb unserer weltberühmten Everclean-Dauerväsche. - Reflektanten werden gebeten, sich zu wenden an die Everclean Linen Co., m. b. H., Braunschweig.

Höhere Knaben- u. Mädchen-Schule

Frau Helene Stegner-Abildt verbunden mit einem kleinen Internat für Mädchen. Sprechstunden wochentags 1-3 Uhr. Beginn des neuen Schuljahres: Montag den 13. Januar. Anmeldungen werden von 8. Januar an, täglich zwischen 12 und 4 Uhr entgegengenommen. Rua Marquez de Itú N. 5

Abrahão Ribeiro Rechtsanwalt

Spricht deutsch - Büro: Rua José Bonifácio 7, S. Paulo. Telephon 2128. Wohnung: Rua Maranhão 3, Telephon 3207

Dr. Alexander T. Wysard

prakt. Arzt, Geburtshelfer u. Operateur. Wohnung: Rua Piratininga 18. Consultorium: Rua S. Bento 45, sobr. 2992 S. Paulo. Sprechstunden: von 2 bis 4 Uhr nachmittags. Telephon. Spricht deutsch

Die alleinige Deutsche Wurstfabrik

Ph. Wennesheimer & Schlafke S. Paulo unterhält Niederlagen: Mercado S. João Stand N. 40 (vormals Ernst Bischof) Mercado R. 25 de Março Stand 62 (Eckstand am Haupteingang der Ladeira João Alfredo) empfiehlt täglich frisch: Wiener Würste, Fleisch, Blut, Brat- u. Tafelfleisch, wurst, Hamburger Rauchfleisch, Kocher Speck und Rippen, gepökelte Zungen etc. etc. Sauerkraut 800 Rs. Für gute Ware wird garantiert auch aus dem Bestellungen in Fernorten, für Vereine u. Festlichkeiten werden prompt erledigt u. erlauben wir uns, auf unsere neue Aufschnittmaschine aufmerksam zu machen. Fabrik: Rua Mauá No. 23.

Gutgehendes Geschäft

mit Bierlokal und eingerichteter Bäckerei (im Innern) ist preiswert zu verkaufen. Näheres in der Exp. ds. Bl., S. Paulo.

Gute Köchin

wird von einer deutschen Familie für sofort gesucht. Auskunft erteilt man in der Rua Guarany 28-Luz

CASA LUCULLUS

Frische Hammern in der Schale, natural Pommersche Spickgänse Aal in Gelée, Frische Fludern Allerfeinster Kaviar Kieler Bücklinge, Lachsheringe sämtliche Artikel sind gut konserviert und sachgemäss aufbewahrt in eigener Kühlanlage mit elektrischem Antrieb. Rua Direita 55-B Caixa postal N. 240 São Paulo.

Allgemeine Elektrizitäts Gesellschaft BERLIN

General-Vertreter für São Paulo und Minas: Companhia Paulista de Electricidade Ausführung elektrischer Anlagen jeder Grösse und für Stark- und Schwachstrom. - Depot sämtlicher Materialien für elektrische Anlagen. - Ständiges Lager in allen Telefon-Artikeln. Vertreter der Telefon-Fabrik Aktien-Gesellschaft vormals J. Berliner, Hannover. Komplettes Lager von Telefonen, kompletten Telefonstationen, sowie sämtliche Materialien für Fernsprech-Anlagen. HAUPT-KONTOR: Rua São Bento Nr. 55 - São Paulo.

Maschinist Zum Hirschen

Restaurant und Pension. Rua Aurora 37, S. Paulo. Es ladet freundlichst ein 2325 HEINRICH GRAEFE Pensionisten werden jederzeit angenommen. Auch Mahlzeiten ausser dem Hause. Tüchtige Köchin und ein Mädchen gesucht. Bei guten Leistungen, sehr gutes Gehalt. Rua Maranhão 22, S. Paulo. 5977

Hotel Forster

Rua Brigadeiro Tobias N. 23 São Paulo. Tüchtige Maschinenschlosser per sofort gesucht. Rua Gusmões 53, S. Paulo. 5928

Mädchen gesucht

Vorzusprechen von 8 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags in der Rua Nova, Nobias 86, S. Paulo. 5930

WINDSBRAUT Druckereimaschinen der berühmten Firma J. G. Schelter & Giesecke. Leistung 2.200 per Stunde Exemplare. Alleiniger Vertreter: BROMBERG, HACKER & C. IA Rua da Quitanda No. 10 - São Paulo.

Farben aller Art

Cementfarben für Cementplatten, Cementziegel, Steinholz, Asbestschiefer u. Kunststeine aller Art, Eisenrostschutzfarben, Kaltwasserfarben, Polierrot etc. Farbenwerke Wunsiedel (Bayern, Deutschland).

Hygienische Wirtschaftlerin

perfekte Wiener Köchin, sucht per sofort Stellung in besserem deutschen Familienhause. Offerten an K. Kahwee in Jaurely. 5994

Konvrist,

weleher portugies, spricht und mit allen Kontorarbeiten vertraut ist, sucht sich zu verändern. Gefl. Offerten unter „Helvetia“ an die Expedition d. Bl., S. Paulo. 2695

2 schöne Frontzimmer

leer oder möbliert auf Wunsch mit Pension, kaltes und warmes Bad, schöner Garten, herrliche Aussicht, 2 Minuten zum Bund, sind sofort an bessere Herren zu vermieten. Zu erfragen in der Exp. ds. Bl., oder in Sant'Anna, Rua Pereira Barreto 37.

Knorr-Hafermehl Knorr-Hafermehl, seit über 40 Jahren bewährt. Nur in Büchsen. Zu haben in allen besseren Geschäften. C. H. KNORR A.-G., Heilbronn a. N.

Mädchen sucht Stellung

als Kinderfräulein oder als Köchin für kleines Haus. Avenida Paulista 141, S. Paulo. 5992

Deutsche Scheuerfrau

sucht Beschäftigung. Rua Victoria 52, S. Paulo. 5993



Gesundheit, Kraft und Energie

sind die höchsten Güter des Lebens. Wenn Sie dieselben verloren haben, suchen Sie die selben nicht durch unbekante Drogen oder Alkohol wiederzuerlangen. Kraft für den gesamten Organismus giebt, wie ein Tonikum das beste medicinische Nährmittel

Scott's Emulsion

In Kürze werden Sie die kräftige Wirkung empfinden, und das beste ist, sie ist bleibend. Verlangen Sie nur die echte Scott's Emulsion.

Recebedoria de Rendas da Capital

Gebäudesteuer II. Semester 1912 Auf Anordnung des Herrn Dr. A. Pereira de Queiroz, Verwahrer dieses Steueramtes, bringe ich allen Steuerzahlern zur Kenntnis, dass von heute bis 31. Dezember des laufenden Jahres die Gebäudesteuer für das zweite Semester ohne Strafzuschlag bezahlt wird. (5927) Nach dem Ablauf der festgesetzten Frist wird ausser der Steuersumme auch noch ein Strafzuschlag von 10% von den rückständigen Zahlen eingetrieben werden. Recebedoria da Capital, 4. Nov. 1912 Derinterimistische Chef der 2. Sektion Mauro E. de S. Aranha

Skandinavisk Forening „Nordlyset“

afholder Julefest Lördagen den 28. Decbr. Kl. 7 1/2, Alten i Lyras Lokaler Largo Paysand No. 28, hv. till alle Skandinaver vennligst indbydes. Besögende indfort ved et Medlem kan delage 5882

Best assortiertes Weinlager

Echt schwedischer Punsch. Casa Lucullus. Rua Direita N. 55-B S. Paulo

Dr. Nunes Cintra

ist von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt und steht seinen Klienten wieder zu Diensten. Spezialität: Krankheiten der Verdauungsorgane, der Lungen, des Herzens und Frauenkrankheiten. Wohnung: Rua Duque de Caxias N. 30-B. Sprechstunden: Palacete Bamberg, Rua 15 de Novembro. Empfang: v. d. Rua João Alfredo 31 S. Paulo. Spricht deutsch.

Drs. G. Barnsley u. G. Holbert Zahnärzte

Gebisse aus vulkanisiertem Kautschuk innerhalb 2. aus Gold innerhalb 4 Tagen. Kontrakt-Arbeiten nach Uebereinkunft. Palacete Lara Rua Direita 17 - São Paulo. 4 Eing. Rua Quintino Bocayuva 4. Sprechen Deutsch (3209)

Deutsche Frau

sucht Antwort-Stelle in der Nähe der Rua Victoria oder Rua Aurora, Donna Bertha, Rua dos Gusmões 59, S. Paulo. 6012

Tüchtige Frau

oder Mädchen für Zimmeraufnahmen gesucht. Zu erfragen Rua José Bonifácio 22, S. Paulo. 6011

Tüchtiges Stubenmädchen

sucht per sofort Stellung, bei deutscher Familie. Rua Brig. Tobias 89, Hof 9, S. Paulo. 6008

Wegzugs halber zu verkaufen

mehrere E-Besörbe, 2 Klubstühle, 2 Eisenbetten mit Matratzen u. Federbetten, Steendecken, Gardinen, Spiegel, Tisch, Küchengeräth und 1 Photographenapparat. Rua da Victoria 110, S. Paulo. 6010

Polytheama

S. Paulo. Empresa Theatral Brasileira Direktion Luiz Alonso. South-American-Tour. Heute! 28. Dezember 8 1/2 Uhr Grosse Varieté - Vorstellung nachher Ball. Preise der Plätze: Frizas (posse) 12\$00; camarotes (posse) 10\$00; cadeiras de la 3000; entrada 2\$00; galeria 1\$00.

Theatro S. José

S. Paulo. Empresa Theatral Brasileira. Direktion: Luiz Alonso. Mon ag, den 30. Dezember 1912 Debut der grossen italienischen Operngesellschaft. Rotoli-Billoro

*Preise der Plätze: Frizas 80\$000, Camarotes 20\$000, Camarotes altos 10\$000, Cadeiras 1. classe 5\$000, Amphitheatro 3\$000, Balcoes 2\$000, Galerias numeradas 1\$500, Galerias 1\$000

Dr. SENIOR Amerikanischer Zahnarzt

Rua S. Bento 51, S. Paulo. Spricht deutsch. 2968

Abreis halber sofort zu verkaufen

1 Kleiderschrank, 1 Waschkomode, Komode, 1 Bettstellen, 1 Tisch u. S. w., Alameda Barão de Piraicaba 148, S. Paulo. 5979

Die vornehmsten Familien machen ihre Einkäufe von Brillanten, Perlen u. Schmucksachen in dem bekanntesten und vertrauenswerten Juweliengeschäft



CASA BENTO LOEB

N. 57 Rua 15 de Novembro N. 57

dem bedeutendsten und billigsten Hause dieser Art in Brasilien

La Bonbonniere

Rua 15 de Novembro 14 (Casa Bamberg)

Rua S. Bento 23 (vis-a-vis dem Grande Hotel Sportsman) Neujahr. Hl. 3 Könige.

Extra Spezialitäten:

Feinster Bienen Honig-Kuchen

Weihnachtsbaum-Biscuits Krietsch

Königsberger Marzipan - Gebäck

Honigkuchen, Spritzkuchen, Pflastersteine Baseler Leckerli, Lebkuchen, etc.

täglich frisch zu haben. Grosse Auswahl in Baumgebäcken, Schokoladen u. Fondants.

Reiche reizende Bonbonnières zum Füllen, passend als Geschenk, soeben neu angekommen.

Verein Deutsche Schule São Paulo

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 13. Januar 1913. Für Auskünfte und Neuanmeldungen von Schülern u. Schülerinnen ist der Direktor der Anstalt an allen Wochentagen (auch während der Ferien) morgens von 8-11 Uhr im neuen Schulgebäude Rua Orlada 46 u. 48 anzufahren.

AVIS

Wir ersuchen unsere werthe Kundschaft, sich für die Festtage zeitig mit Flaschenbier und Mineralwässern zu versehen, damit wir Bestellungen auf Fassbier und Bier in Automaten pünktlich liefern können.

Comp. Antartica Paulista.

Brutmaschinen Geld

Die Bank zieht auf alle Länder Europas, die La Plata-Staaten, Nordamerika, usw.

Brasilianische Bank für Deutschland

Gegründet in Hamburg am 16. Dezember 1887

Direction der Disconto-Gesellschaft, Berlin

Norddeutschen Bank in Hamburg, Hamburg

Volleinbezahltes Aktienkapital Mk. 15.000.000 Reserven 4.500.000

Filialen:

Rio de Janeiro - São Paulo - Santos - Porto Alegre - Bahia

Korrespondenten an allen Plätzen Telegrammadresse für sämtliche Filialen: ALLEMIABANK.

Die Bank zieht auf alle Länder Europas, die La Plata-Staaten, Nordamerika, usw.

Vermittelt Auszahlungen, besorgt den Ankauf und Verkauf, die Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und befasst sich mit der Einziehung und Diskontierung von Wechseln, sowie mit allen übrigen bankmäßigen Geschäften.

Für Konto-Korrent-Depositen mit 30 tägiger Kündigung (Spargelder) von 500\$000 bis 20.000\$000 4 Prozent p. a.

Von 3 bis 6 Monaten 4 1/2 p. a. von 6 bis 9 Monaten 4 1/2 p. a. von 9 bis 12 Monaten 5 p. a.

Für Depositen dieser Art hat die Einzahlung, sowie bei Fälligkeit die Entgegennahme von Kapital und Zinsen in S. Paulo an der Kasse der Bank zu erfolgen dergestalt, dass irgend welcher Briefwechsel mit den Einlagen nicht verbunden ist.

Man lese! Spielsachen! Spielsachen!

Das Eisenwarengeschäft Lulz de Souza hat eine Abteilung für Spielwaren eröffnet, und für diese aus Deutschland Artikel erhalten für Neujahr und Hl. Drei Könige

Alle diese Spielsachen sind letzte Neuheiten und soeben aus Europa angekommen - Billigste Preise. Nur im Hause Lulz de Souza, Praga Ant. in Prado 61 - S. Paulo.

Dr. Alexander Hauer Zahnarzt

Restaurierung und Herstellung von Zahnprothesen

Dr. Johanna Pillmann Zahnärztin

Dr. Otto Spiess Zahnarzt

Frau Anna Gronau

Advertisement for Guderin medicine featuring an illustration of a woman and text: 'Das Guderin ist das beste Mittel gegen Blutharung und alle Arten von Frauenkrankheiten'.

Schönes Weihnachtsgeschenk! Grammophonplatten

in tadellosem Zustande, hauptsächlich deutsch, in grosser Auswahl zu verkaufen. Näheres (5515)

A. Bose & Irmão, Rua S. João 193, S. Paulo.

Guilherme Gaensly Photograph

Der beste Dünger für Blumen- u. Gemüsegärten wird in Partien von 100 Kilo aufwärts, à Kilo 200 Rs., abgegeben.

Hornmehl

Atelier für Damenhüte

Dr. Fischer Junior Rechtsanwalt

H. S. D. G. Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Passagier- u. Frachtdienst. Der Postdampfer TIJUCA Kommandant: S. Schwarze geht am 3. Januar von Santos nach Rio, Bahia, Lissabon, Lixões, Rotterdam und Hamburg

H. S. D. G. Schnelldienst zwischen Europa, Brasilien und Rio da Prata.

Der Postdampfer Francesca geht am 8. Januar von Santos nach Rio, Las Palmas, Valencia, Neapel und Triest.

Austro-Americana Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Triest

Nächste Abfahrten nach Europa: Laura geht am 2. Januar von Santos nach Montevideo und Buenos Aires.

E. Johnston & Co., Limited

Der Schnelldampfer Hollandia geht am 31. Dezbr. von Santos nach Rio de Janeiro, Lissabon, Lixões, Vigo, Boulogne s/m, Dover und Amsterdam.

Landwirtschaftliche Maschinen aller Art

John Deere & Co. und Deere & Mansure Coy. Pflüge, Eggen, Cultivadores, Semoedores etc.

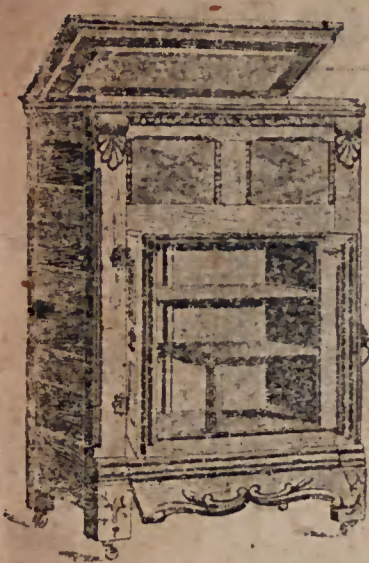
A. Bose & Irmão

Deutzer Original Otto-Motoren. Original 'Otto' Kleinmotoren für Gas, Gasolin, Petroleum und Spiritus.

CRUVEIRO CRISTAL

Bar Hamburguez. Rua 11 de Agosto No. 13. Botequim e Pensão particular

Spielsachen



Die Casa Fernando

lenkt die Aufmerksamkeit ihrer zahlreichen Kundschaft auf ihr grosses und reichhaltiges Sortiment

Spielsachen

und bietet um Besichtigung der Ausstellung in ihren sieben Schaufenstern.

Grossartige Auswahl in Christbaumschmuck

Reichhaltiges Lager von Phantasieartikeln für Geschenke. Die grössten Lagerbestände von Metallwaren aus der Württembergischen Metallwarenfabrik in Geislingen. Enormes Sortiment von Steingut-, Porzellan- und Glaswaren sowie allen in dieses Fach schlagenden Artikeln.

Amerikanische Eisschränke. Kinderwagen und Kinderstühle.

Konkurrenzlose Preise.

Rua Direita 48 Ecke der Rua Libero Badaró
CASA FERNANDO :: S. Paulo Fernando Costa & Co

Neujahr! Heilige 3 Könige!

Reiches Sortiment in Geschenk-Artikeln wie

- Spielsachen
- Parfumerien
- Fahrräder
- Puppen
- Bebés



3803

und andere sehenswerte Neuheiten im

Grand Bazar Parisien

Alcides H. Pertica

RUA DE S. BENTO 87 S. PAULO

Telephon 1340 Postfach 353

Mellin's

Vollständiger Ersatz für Muttermilch, verhält hunderttausenden schwächlichen Kinder zur kräftigen Entwicklung.
Agenten Nossack & Co., Santos

Food

Pocos de Caldas

Deutsches Familienhaus

In der Nähe der neuen Kirche, hält sich d-m reisenden Publikum bestens empfohlen; Pensionisten werden jederzeit angenommen. **Sophie Breuel**

Bauplätze à 200\$000

am Friedhof von Sant' Anna und 100\$000 in Barra Branca, 200 Meter v. u. der Station Tremembé, Linha Cantareira, gelegen, mit 3 Jahren Zahlungsfrist und ohne Bauzwang, verkauft Simon Wucherer, S. Paulo, Barra Branca, Sant' Anna Informationen Rua dos Andradas No. 28, S. Paulo 5440

Dr. W. Seng

Operateur u. Frauenarzt
Telephon N. 38, 2097
Consultorium und Wohnung:
Rua Baíão Itapetininga 21
Von 12-4 Uhr. S. Paulo. 8048

Höhere Knaben- und Mädchen-Schule

von Fr. Marie Grothe INTERNAT u. EXTERNAT Lehrplan deutscher Ober-Realschulen resp. höherer Mädchenschulen. Sprechstunden Wochentags von 2532 1 bis 2 Uhr
Rua Cezario Motta Junior 3 S. Paulo
Mario Grothe, geprüfte Lehrerin für Mittel- und höhere Mädchenschulen. Unterricht in deutscher, französischer und englischer Sprache in Privatstunden und Abendkursen wird erteilt von Fr. Mathilde Grothe, staatlich geprüfte Lehrerin

Geschlechts- u. Hautkrankheiten

Dr. Adolpho Lindenberg ex-Assistent des Prof. Lesser der Universität in Berlin. Sprechstunden: Rua S. Bento 33-A, von 2-4 Uhr Wohnung: Largo Santa Cecilia 21

Material Electrico Siemens

Comp.ª Brasileira de Electricidade Siemens-Schuckertwerke

Rio de Janeiro: Rua do Hospício 29
São Paulo: Rua 15 de Novembro, Ecko Rua Boa Vista 4, 1.º andar
Telefon No 3921
Bello Horizonte: Rua da Bahia 1014
Bahia: Rua Formosa 13
Porto Alegre: Die Filiale wird in Kürze eröffnet
Telefon No. 3921

Bau von Ueberlandzentralen und Elektrizitätswerken für Städte.

Bau von elektrischen Bahnen für Personen u. Güterbeförderung

Elektr. Lokomotiven für Bergbau, Industrie und Landwirtschaft
Elektrische Beleuchtungs- u. Kraftübertragungsanlagen mit Benutzung von Dampf- u. Wasserturbinen, Dampfmaschinen, Petroleum- u. Oel-Motoren etc.

Grosses Lager von Dynamos, Motoren, Transformatoren, Glimmlamp- u. mit Kohlenfaden und Metallfadenlampen, „Tantal-Siemens“ und „Wotan-Siemens“, Bogenlampen verschiedener Typen, Kohlen- und -hochmoderne Ventilatoren etc. etc.

Alles erforderliche Material für Hoch- u. Niederspannungsnetze, für Innen- u. Aussenbeleuchtung - Blitzableiter des privilegierten Typs Siemens, anerkannt der jetzt vollkommenste gegen atmosphärische Entladungen.

Drahtlose Telegraphie System „TELEFUNKEN“ (blühende Funken), 1400 Land- und Schiffs-Stationen geliefert in verschiedenen Ländern.

Telegraphie mit Draht, Telephonie etc. Polizei- u. Feuermelder. - Messinstrumente für Montage u. Laboratorien. - Elektromedizinische Apparate.
Luft- u. Erd-Kabel-, Untersee-Kabel-Leitungen. - Elektrische Hochöfen zur Reduktion von Erzen. - Elektrostahlöfen. - Elektrische Öfen zum Schmelzen von Zink, Messing, Kupfer etc. - Elektrochemische Installationen etc.

Gasolin-Lampen und solche mit elektrischem Antrieb.
- - - Geschwindigkeits- u. Volumen-Wassermesser - - -
Wasser- u. Entstäubungs-Pumpen mit elektrischem Antrieb - Scheinwerfer.

Betriebskapital des Siemens-Schuckert-Concerns 500 Millionen Mark



Ein Brillant

ob gross oder klein, aber echt und von feiner Qualität, ist eine gute Kapitalanlage, zumal bei den immer steigenden Diamantpreisen. Beim Einkauf achte man nur auf reine und feurige Steine, welche in grosser Auswahl und zu den billigsten Preisen in dem bestbekanntesten Juwelenhaus:

CASA BIRLE Rua S. Bento No. 39
São Paulo
zu haben sind. (5948) Reelle u. prompte Bedienung.

Hortulanía Paulista

Blumen- und Samengeschäft
Rua Rosario 18 Telefon 2463 Caixa postal 1033
SÃO PAULO

Geschmackvollste Ausführung von Buketts, Blumenkörben, Brautkränzen, Brautbuketts, Kränze, Dekorationen etc. etc.
Frischer Gemüse- und Blumen-Samen
Chacara: Station S. Bernardo. (Linha Inglesa)
Telefon-Anschluss: Bragança No. 29
Auswärtige Aufträge werden mit verlässlicher Pünktlichkeit effektiert
Inhaber: João Wolf.

Für die heisse Jahreszeit!

Bar Majestic

Rua S. Bento 61-A - Telephon 2290 - S. Paulo

QUEIROZ & TEIXEIRA
Das beste Lokal in São Paulo!
Feine Weine und andere Getränke bester Marken.
Direktor Import.
Komplette Bar
Erfrischungen, Gefrorenes, Tee, Chocoldade etc. Frische ungetrocknete Früchte, welche täglich aus den besten Häusern besorgt werden.
Achtung: Das Haus ist für den Empfang der vornehmsten Familien eingerichtet. 2918



Abteilung B. Transport von Waren, Gepäcksstücken etc. Expeditionen nach jeder Richtung auf Eisenbahnen, Beförderung von Haus- und Reisegepäck ins Haus und vice-versa. - Direkte Beförderung von Reisegepäck an Bord aller in- und ausländischen Dampfer in Santos. - Transport und Verschiffung von Fracht und Eilgut. 1624

Abteilung C. Umzüge und Möbeltransport
Die Gesellschaft besitzt zu diesem Zweck speziell gebaute, gepolsterte, geschlossene Wagen und übernimmt alle Verantwortung für event. Bruch oder Beschädigung der Möbel während des Transportes. Ausnahmehochleistungen und Aufstellen der Möbel übernimmt die Gesellschaft. Transport von Pianos unter Garantie. Für alle Arbeiten ist ein sehr gut geschultes und zuverlässiges Personal vorhanden. Preislisten und Tarife werden jedermann auf Wunsch zugeandt. 2039

Rua Alvarez Penteado 38-A - 38-B S. Paulo

Deutsche Schuhmacherei

von **KOREN & BORCK**
empfehlen sich bestens zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten bei guter und billiger Ausführung.
5893

Rua General Ozorio 79-A São Paulo.

Bar und Restaurant

Guanabara

Travessa do Grande Hotel 10-B

S. PAULO

Vorzügliche deutsche Küche
In- und ausländische Getränke bester Marken. Warme und kalte Speisen, Sandwiches etc.
Geöffnet bis 2 Uhr morgens.
Es ladet höf. ein der Geschäftsführer Carl Schneider.

Orenstein & Koppel-Arthur Koppel, A. G. Berlin

Bahn-Anlagen für Industrie und Landwirtschaft, Kippwagen, Schienen, Lokomotiven etc. ○ ○ ○ ○ ○

Portland-Zement „Germania“

seit über 20 Jahren in São Paulo bestens bekannt.

Alle Arten von Baubedarfsartikeln
Streckmetall und Rundeisen für Zementbeton, in allen gangbaren Nummern
Betonplatten zur dauerhaftesten Dachbekleidung.

Thyssen & Co., Mülheim-Ruhr

Rohrmasten und Wasserleitungs-Röhre, nahtlos aus Stahl, in unübertroffener Qualität, unzerbrechlich

Vertreter:
Schmidt, Trost & Co.
Santos S. Paulo Rio de Janeiro

PRANA SPARKLETS

Eine wirkliche Erfrischung an heissen Tagen.

Frisches Wasser können Sie sofort in moussirendes

TAFELWASSER

verwandeln, indem Sie es in einem

„Prana“ Sparklet Syphon

mit einer entsprechenden Kohlensäurekapsel sättigen und dies zu einem billigen Preise.

Ein Versuch wird Sie von dem praktischen Wert dieses Apparates ueber jeden Zweifel ueberzeugen.

UEBERALL ERHAELTLICH.

Italo-Brasilianische mechanische Werkstätte und Giesserei von Santisi & Babbini

Rua Monsenhor Andrade No. 192 Caixa 1255. S. PAULO. Telef. 2692
Fabrikationsspezialität: Maschinen für Makkaronierzeugung. Besondere Abteilung für Kupfer-Druckmaschinen unter Leitung des tüchtigen Technikers Luigi Cristino (früher bei den Herren Craig & Martins tätig). Wir fabricieren ferner automatische französische Gattersäge- und Kreissäge-maschinen, Zuckerrührpressen sowie alle anderen Maschinen für Landwirtschaft und Industrie. 5732

Rafael Stamato

teilt den Interessenten mit, dass er seine Werkstätten von der Avenida Martinho Bore ard 146 nach der Rua Santa Rosa No. 4, verlegt hat. Er verfügt hier über grosse Räume sowie über eine ausreichende Maschineneinrichtung und ist in der Lage, seine Freunde und Kunden prompt u. d. e. n. w. a. n. d. e. r. zu bedienen. Es werden alle in das Maschinenfach schlagende Arbeiten ausgeführt und Eisen- sowie Bronzezusätze geliefert. Die Spezialität des Betriebs besteht in:
5698

Engenho Stamato

ohne Zahnräder zum Auspressen von Zuckerrohr ist immer vorrätig. Es wird die Lieferung von Destillierbläsen und anderen Geräten für die Landwirtschaft, Sägemaschinen, Brecken usw. übernommen. Ständig werden auf Lager gehalten grosse Mengen von Wagenblechen, Herdplatten, Ventilatoren, gusseiserne Balken und Säulen, Schienen und anderen Baumaterialien.
Kontor: Rua do Gazometro No. 1 S. Paulo Caixa postal 429 S. Paulo.

Pensão Allemã

22 - Rua José Bonifácio - 22, S. Paulo
Filialen: Rua José Bonifácio Nr. 35-A, 35-B und 37
Schön möblierte Zimmer für Familien und Reisende.
Pension pro Monat 70\$000 Volle Pension pro Tag 5\$ - 7\$
Einzelne Mahlzeiten 1\$500 Für Familien entsprechenden Rabatt.
Mit halber Flasche Wein 2\$000
30 Vales für je eine Mahlzeit Rs. 37\$000
1826 Fichtler & Dogrivo

Restaurant und Konditorei Miguel Pinoni

47 Rua São Bento 47 - São Paulo
Spezialhaus seiner Art. Restaurant erster Ordnung mit Menu. Geöffnet bis 2 Uhr morgens. Mässige Preise
Kinetographische Vorstellungen ohne Treibschaltung auf das Verlangen
N. 47 RUA S. BENTO N. 47 - S. PAULO.

Companhia Materias para Construção

Die Gesellschaft verkauft in beliebigen Quantitäten zu billigen Preisen folgende Baumaterialien:

Sand fein und grob und Kies Aetzkalk und gelöschten Kalk (Produktion der Gesellschaft) von der Banco União

Zement Marke Salona

von ausgezeichneter Qualität

Holz in rohem Zustande und geschnitten und zwar:

Balken, Caibros, Latten sowie Fussbodenbretter in allen Längen und Stärken

Holz für Tischlereien

wie Embuia, Canella und Gumichava.

Bestellungen werden entgegengenommen im Bureau:

Largo da Sé N. 2 - Sobrado

Rua da Consolação No. 471 S. Paulo

Immerwährender grosser Ausverkauf

Casa Wainberg

Wir laden die verehrten Familien von der Hauptstadt und aus dem Innern zu einem Besuche dieses Ausverkaufes ein, um sich zu vergewissern, dass man folgende Artikel im Gelegenheitskauf haben kann:
Feine Sommermäntel jeder Qualität, Tailleur-Kostüme, Paradies-Artikel, besonders für den Sommer: 200 Blusen jeder Qualität, Tailleur-Röcke, höchst elegante Tanken, Peignoirs, Marines, Tüllstoffe, 20-0 Kaderschürzen, Charoes, Bänder, Gravatto, Gürtel, Blumen, Hüftbänder, Bindar, Taschen, gesteppte Bettdecken und andere Kleider für Mädchen von 2 bis 14 Jahren. Damen- u. Kinderhüte u. Karzwaren im allgemeinen
NB. Alle Artikel sind ausländische und ausserordentlich billig.

Travessa Seminario 32 - Ecke Rua Anhangabahu, S. Paulo

Germano Besser

5785 Rua Tupinamba No. 24. (Largo Guanabara) S. PAULO

übernimmt Neu- u. Umbauten
Spezialität: Anlegen von Lawn-Tennis-Plätzen.

Die Empresa de Aguas Gzosas

Sociedade Anonima
Rio de Janeiro - Rua Riachuelo 92
Telephon 2361 - Caixa 244 - Telegr.-Adresse: B. S. Rio
unterhält ein ständiges Lager der verschiedensten in Brasilien sowie in die Fabrikation von Getränken aller Art einschlagenden Artikeln, wie:
Bier - Malz - Körke - Essenzen - Fischleim - Karamell - Drogen - Citronensäure - Weinsteinsäure - ausführliche Kohlensäure in Tuben
Maschinen zum Füllen, Körken, Flaschenputzen - 24
/ähne, Zapfen, Fässer, Bürsten, Schwefelsäure usw.

Cambuquira

Bestes natürliches Mineralwasser
12/2 Literflaschen 6\$000
Preis ohne Flaschen, frei ins Haus geliefert. (4168)

Bestellungen bitte zu richten an
Ricardo Naschold & Co.
31 - Rua Washington Luiz - 31 S. Paulo Telefon 1037

Aromatisches Eisen-Elixir

2980
Elixir de ferro aromatizado glicero phosphatado
Nerventkünd, wohlschmeckend, leicht verdaulich und von überraschendem Erfolg.
Heilt Blutarmut und Folgen in kurzer Zeit. Gl.
Pharmacia
Rua Duque de Carls

CASA BRANDT

RUA 15 DE NOVEMBRO

53 Ecke Trav. do Commercio 53
(Deutsches Geschäft)

Deutsche u. Pariser Juwelen

Grösstes Lager u. Sortiment
von São Paulo in
Turmalinen u. Agua Marin
Brasil-Steine

Dessins u. Kostenanschläge gratis.

Eigene Werkstatt.



Rs. 35800.
15 Tage Geh- und Schlagwerk.
Phantasie-Pendel. Höhe 1,15 m.



Rs. 12500
Wecker, 1/2 u. volle Stunden schlagend oder mit Musik.



Rs. 65000
Pirate-Wecker



Chronometro Lip
Gold 18 kar. Rs. 1295
garantiert 10 Jahre
Herrenuhr 250000.



Gold 18 kar.
von 20500 ab.
mit Brillanten
von 60500 ab.



Gold 18 kar.
Rs. 58000.



Große Auswahl in Krautwatten-Nadeln
mit Perlen und Brillanten.



1 Brillant und Diamanten
Rs. 150000



Ohringe mit Brillanten
in allen Preislagen.



Fern- und Operngläser
von Rs. 25000 aufwärts
La Kristall-Gläser



Pendentis
mit Brillanten von Rs. 250000
aufwärts.



2 Brillanten - La Diamanten
Rs. 230000



1 Brillant - 1 Orient Perle
Rs. 100000



komplettes Sortiment
in 18 kar. goldenen
Manschetten-Knöpfen



18 kar. Gold
Rs. 25000
in Silber Rs. 24500

Toilette-Spiegel



Schmuck-Koffer
Rs. 205000



Fasse
Rs. 12000
innen vergoldet



Perlmutter - Elegant
La Kristall-Gläser von Rs. 35000 ab



18 kar. Gold
von Rs. 208000 ab
mit Monogramm
Rs. 25000 mehr.



Zuckerbecher
Rs. 10500



Rs. 4800



Zuckerlöffel
3800 bis 4800



Blumenvasen
Paar v. 6500 aufwärts



Schmuck-Koffer
Rs. 205000



Blumenvasen



Groggläser
v. 88000 aufwärts



Tischglocken
v. 5800 bis 14000



Becher innen vergoldet
8800 bis 19500



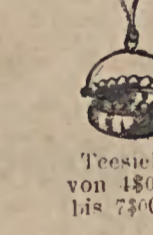
Becher innen vergoldet
8800 bis 19500



Zahntaschen, etc.
von 58000
aufwärts



Service-
ringe 2850
bis 4800



Teesieb
von 14000
bis 75000



Salzgestelle
von 23500
aufwärts



Photographie-Rahmen

Parfümgestell
mit 2, 3 u. 4 Flaschen
von 11500 aufwärts



Butterdosen
von
8000 bis 20500



Bonbon-Körbchen
12500



Kinderbestecke
in Etui 14500

Wasch-Service



Wasserservice
von 98000 aufwärts



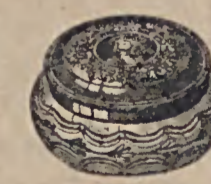
Salzbestecke
108000 u. 128000



Salatschüsseln
mit Fruchtbehälter 28500



Vasen
Paar 108000



Puderboxen
108000 bis 168000



Tafelansatz
von 158000 bis 250000



Schreibzeuge
von 9000 bis 60500



Rahm- u. Zuckergestell
20500



Kaffeesservice 6 Stücke
von 80000 bis 200000



Essiggestelle
von 128000 aufwärts



Blumenvasen
Paar 355 bis 2605



Fruchtschalen
von 25000 aufwärts

Likör-Service

Besteck-Kasten

Für Neujahr u. Heilige 3 Könige

bringt das altbekannte Haus

Charles Hü & C.^{ia}

Rua Libero Badaró 143 :: Postfach 210 :: Telephon 267 :: São Paulo

seine ausgezeichneten Weine von

J. Langenbach & Söhne, Worms a. Rhein und Enkirch a. d. Mosel

in empfehlende Erinnerung:

Rheinweine:

	Dutzend
Laubenheimer	1908 24\$000
Niersteiner Domthal	1908 30\$000
Hochheimer	36\$000
Rüdesheimer	38\$000
Steinwein (sehr empfehlenswert)	44\$000
Johannisberger	46\$000
Schloss Johannisberg	56\$000
Liebrauemilch	1909 48\$000
Liebrauemilch Kirschenst. d.	68\$000

Moselweine:

	Dutzend
Graacher	24\$000
Brauneberger	1906 28\$000
Zeltinger	1908 30\$000
Piesporter	34\$000
Brauneberger	1900 36\$000
Graacher Münzlay	1904 44\$000

Die Rhein- und Moselweine von J. Langenbach & Söhne haben auf allen Ausstellungen Ehrenpreise errungen und eignen sich besonders als schönes Geschenk für die kommenden Festtage.



Wollen Sie
ein gutes Geschenk machen, das das Nützliche mit dem Angenehmen verbindet und welches wirklich von Gross u. Klein, von Jungen u. Alten, von aller Welt geschätzt wird? So kaufen Sie einen der ausgezeichneten modernen Grammophone in der

Casa Edison
Rua 15 de Novembro No. 55, São Paulo

Gustavo Figner

Grösste Auswahl in Weihnachtsplatten soeben angekommen.



Isis-Vitalin

untersucht und approbiert vom obersten Gesundheitsamt in Rio de Janeiro. Autorisiert durch Dekret Nr. 286 gemäss Gesetz Nr. 5156 vom 8. März 1904.

Natürliches Blutnahrungsmittel. Liefert dem Körper die zu seinem Aufbau notwendigen Nervenährer, kein Medikament, sondern ein Blut- und Nervenmittel von hervorragendem Geschmack. Speziell zu empfehlen Blutarmen, Nervösen und Rekonvaleszenten und bei Schwächezuständen jeglicher Art.

Deutsches Fabrikat. 5521

Zu haben in den Apotheken dieses Staates.

Hotel Fonster
Rua Brigadeiro Tobias No. 23 S. PAULO (5089)

Vorzügliche Familienpension

Saubere Zimmer mit moderner Ausstattung. Gute Küche und Getränke bester Qualität. Komplette Pension mit Zimmer 68-88 täglich. Monatlich 1500-1800. Einzelne Mahlzeiten 25.

Deutsche Schuhmacherei
von **Max Brinkmann**
92 Rua General Ozorio 92 S. PAULO

Bringe hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, dass ich von jetzt ab ein Lager fertiger Schuwaren eröffnet habe. Empfehle Schuwaren für Damen, Herren und Kinder in allen Qualitäten und halte mich zu den bevorstehenden Festtagen bestens empfohlen. Gleichzeitig bringe mein bestbekanntes Maassgeschäft in empfehlende Erinnerung. Arbeiten Ortopädischer Fussbekleidung in saubermässiger, korrekter Ausführung. (5878)

Panificação
(Hygienische Brotfabrik) 5064

Schickt Brot und Gebäck frei ins Haus.

Schweizer Brot
wohl schmeckend und nahrhaft, nur 200 Reis.

Mechanisches Brot das Beste für Kinder und die Jugend macht gesunde Zähne u. starke Knochen

Rua Augusto de Queiroz No. 26-30 S. PAULO Telephon No. 3180 S. PAULO

GARAGE

Taxi-Benz

Rua Rego Freitas 7 S. Paulo

Abteilung für Ausbesserungen, Vulkanisierung, Malerei und Sattlerei. Man ladet Akkumulatoren von elektr. Automobilen. Bessert Taximeter und Luftkammern aus. Lager von Automobil-Zubehör. Ausbesserung und Aenderung von jedweden Automobil.

Man verlange Kostenanschläge. Garantierte Ausführung Billigste Preise. Telefon 2895.

Massage-Institut
von **Wilhelm Gronau, Rua Aurora No. 100**

Elektr. Licht Bäder .. it Bogen- und Glühlicht
Dampf-Bäder für den ganzen Körper od. nur Teilampule.
Wasser-Bäder heiss, kalt oder Wechsel-Bäder
Kneipp'sche Güsse.
Einwicklungen (Packungen)
Medizinische-Bäder z. B. Elektrische Lohform-Bäder

Kohlensäure-Bäder
Schwefel-Bäder
Klofenadel-Bäder
Massegen aller Art, auch Vibrations-Massage, sowie Thare Brand-Massage für Frauenleiden.
Elektrische Massage mit konstantem od. unterbr. Strom.
Schönheitspflege etc.

Komplette Einrichtung für die gesamte moderne Hydro- und Elektro-Therapie
Sämtliche Anwendungen für die naturgemässe Heilweise

Chapelaria Allemã
von Henrique Möntmann & Co. S. PAULO - Rua Direita No. 10 B. - Telephon 5748

CHAPELARIA ALLEMA
HENRIQUE MONTMANN & C

Erstklassiges Herren- und Damen-Hutgeschäft empfehlen alle in- und ausländischen Waren. Herren-, Damen- und Kinderhüte zu massigsten Preisen. - Soeben eingetroffen die neueste Mode in Herrenhüten Marke „Mayer“ sowie Habig - Wien. Anfertigung nach Mass von seidnen Zylinderhüten, der neuesten Mode entsprechend. Formen und unarbeiten von Herren- u. Damen-Hüten jeder Art. Waschen und formen von Panama- u. Strohhüten nach neuem System.

Sociedade Mutua de Dote Matrimonial
Die einzige ihrer Art

Ihre Mital oder erhalten im Falle ihrer Verheiratung in der ersten Serie eine Aussteuer von 10 Contos und in der zweiten eine solche von 20 Contos de Reis. Beiträge in der 1. Serie: 30\$000 Eintrittsgeld, 9\$000 Quote u. 3\$000 Monatsbeitrag; in der 2. Serie 60\$000 Eintrittsgeld, 15\$000 Quote und 6\$000 Monatsbeitrag. Statuten u. nähere Informationen erhältlich im Büro Rua da Boa Vista No. 62 Caixa Postal 1130 S. PAULO

Pianos

Eben eingetroffene Sendung (5223) Steinway & Sons (Legitimo) „PERZINA“ Automatisches Piano „Perzina“ welches von dem Erbauer „Perzina“ mit automatischen Apparaten hergestellt und bis heute das bestbekannte ist.

Einziger Depositar: **Deutschs Pianogeschäft Frederico Joachim**
Rua Florenço de Abreu No. 5 S. PAULO

Photographie Quaas
Rua das Palmeiras No. 59 - Telephon No. 1280 S. PAULO

Prämiert auf den Ausstellungen in Rio und Turin mit goldener und silberner Medaille

Garantierte künstlerische Arbeiten - Mässige Preise

Aufnahmen in und ausser dem Hause

Spezialität in Photo-Oel-Portraits

Encerados Inglezes 8639

Os unicos legitimos e a preço conveniente só na **CASA NATHAN**

Rua São Bento 43 u. 45 - São Paulo

Bar do Theatro Municipal

Um die Feiernachmittage und -Nächte an einem schönen u. gut ventilierten Orte zu geniessen, geht man in die luxuriöse, elegante u. peinlichst reine

wo die beste Panistiner Gesellschaft verkehrt. Die Bar hat sich direkt aus Europa einen Spezialisten für die Zubereitung von verschiedenen Sorten von Fruchtis kommen lassen.

- Tee - Milch - Schokolade - Feines Backwerk - Fruchtis wird auf Bestellung auch ins Haus geliefert

Vicente Rosati
Eigentümer
(5192)

Neujahr Heilige 3 Könige

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehlen wir unsere bekannten Artikel wie:

Honig- u. Pfefferkuchen, Pfeifernüsse, Streusel- und Napfkuchen

Königskuchen, hochfein

Stollen, Sandtorten, Marzipan

feiner Baumkuchen, ff. Baseler Leckerli sowie alle in unser Fach schlagenden Backwaren.

Padaria e Confeitaria Suissa-Victoria
Rua da Arouche 32 S. PAULO Telephon 805

Progredior
Grosses Restaurant und Bierauschank.
Leiroz & Livreri
Rua 15 de Novembro Nr. 23 - S. Paulo - Telephon 1899

Jeden Abend Konzert ausgeführt von einem erstklassigen Sextett.

Mittwochs von 3 bis 6 Uhr Five o'clock tea

Neujahr und Heilige 3 Könige!

Wir erlauben

grosse Neuheiten in Geschenkartikeln

Bronzen, Metalle, Biscuits, Terra Cotta etc. etc.

L. Grumbach & C.^{ia}

Rua S. Bento 89-91, S. Paulo

124 Chapelaria Allemã 124

Rua Santa Efigenia No. 124 - São Paulo

Als praktische Geschenke empfehle:

Schirme u. Stöcke in allen Qualitäten und Preisen, sowie die modernen Strohhüte für Kinder in weiss, farbig und Ledertuch. Enormes Lager von Herren- u. Kinderhüten für Reise u. Sport. Reichhaltiges Lager in steifen u. weichen Herren- u. Kinderhüten in Filz und Stroh.

Meine bekannt gute Werkstelle für besondere Bestellungen sowie renovieren u. waschen von steifen u. weichen Filzhüten u. besonders absolut unschädliches waschen von Panamas bringe in Erinnerung. Da ich mein Geschäft in Rücksicht der kommenden Festtage besonders reichhaltig ausgestattet habe, bitte ich, mich bei Bedarf gütigst berücksichtigen zu wollen. 5559

William Dammenbain
Rua Santa Efigenia No. 121 - S. PAULO

Werkzeuge und Gerätschaften

für Uhrmacher, Goldarbeiter, Graveure, Mechaniker, Elektriker und Optiker.

Walzen u. Ziehweisen aus der bestbekannten Fabrik „SINO“.

Konzessionäre der berühmten Uhren „ZENITH“, welche auf allen Ausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet wurden.

Paris 1900 grosser Preis
Mailand 1900 hours concours weil der Fabrikant Mitglied der Jury war.

Import von Bijouteriewaren und Juwelen, Silberwaren, optischen Instrumenten und Brillen.

Carlos Masetti & Co.
Ladeira Sta. Efigenia 1 Trav. Paysandu 2 und 4 S. PAULO Caixa 291 - Fernspr. 2705

AO PALAIS ROYAL

Neujahr! Heilige 3 Könige!

Letzte Woche trafen Neuheiten von Artikeln und Stoffen für

Festgeschenke

ein, die von einem Associé des Hauses in Europa eingekauft wurden.

Abschnitte für Blusen, gestickt, hübsche Farben 1\$400

Voile Montenegro, in prächtigen Mustern und modernen Farben, Abschnitt für ein Kleid 6\$000

Voile etamine, glatt, in allen Farben, per Meter \$500

Rester von Cassas, Läs, Seidenstoffen, Eoliennes, Crêpes, Armures etc. Ferrer Blusen, Wäscheartikel, Taschen, Gürtel und anderes zu Preisen unter Einstand.

In unseren Schaufenstern sind ausgestellt Uniformen für Normalschüler, Knaben- u. Mädchen, Echarpes u. Châlle-Kimonos, grossartige Neuheit.

Moraes RUA S. BENTO 72 - S. PAULO Fernsprecher 1069

Klinik für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten

Dr. Henrique Lindenberg Spezialist 2093

früher Assistent an der Klinik von Prof. Urbantschitsch-Wien. Spezialarzt der Santa Casa. Sprechstunden: 12-2 Uhr Rua S. Bento 33 Wohnung: Rua Sabara 11, S. Paulo

José F. Thöman
Konstruktor

Rua 15 de Novembro N. 32

Neubauten - - -
Reparaturen - - -
Eisenbeton - - -
Pläne - - -
Voranschläge gratis

Hotel Albion
Rua Brigadeiro Tobias 89

(in der Nähe der Bahnhöfe) S. Paulo empfiehlt sich dem reisenden Publikum. - Alle Bequemlichkeiten für Familien vorhanden. - Vorzügliche Küche und Getränke. - Gute Bedienung zu mässigen Preisen. - Günstigste Lage.

Casa Enxoval

Telefon 1244 Rua Direita Ecke Rua S. Bento Caixa 112

Neu eingetroffen:

Reichhaltigstes Sortiment in

Handarbeiten

angefangen, vorgezeichnet und fertig.

Handgestickte Taschentücher

Damen-Taschentücher mit Buchstaben :: Weisse und farbige Herren-tücher aus Leinen und Seide.

Handschuhe Corsets

Companhia Paulista de Construções

Pläne, Kostenanschläge, Bauausführungen — Baumaterial, Schneidemühle, Ziegelei

Rua S. Bento No. 38
Caixa Postal 1246

Architekt Alexandre de Albuquerque

Telegramm-Adresse: „Alex“
S. Paulo

CASA DUCHEN

Rua S. Bento No. 78

S. PAULO

Telephon No. 429

Moselweine



Liköre

Rheinweine

Konserven

Bordeauxweine

Früchte

Burgunderweine

Biskuits

Champagner

Schokolade

Grosses Sortiment für Weihnachtsgeschenke.

Englische Kuchen — Feine Biskuits — Alles sehr preiswert.

Grosse Neuheiten in Spielwaren u. Geschenkartikel

in grosser Auswahl für Weihnachten, Neujahr und die heiligen drei Könige

Bazar Sul-Americano

RUA S. BENTO 18-A S. PAULO
Aussergewöhnliche Preise
25 Prozent Rabatt auf alle ausgezeichneten Preise

Casa Christoffel

Praça Antonio Prado N. 4, S. Paulo
Reichhaltiges Lager von Zuckerwaren aller Art.
Kakao - Chokolade - Cakes
Pralines - Confitures
Sonderpreis in eleganter Aufmachung
Aufmerksame Bedienung
Mässige Preise

Casa Allemã de Ferragens

Unsere verehrten Geschäftsfreunde und Kunden zur gefl. Mitteilung, dass wir unser Eisenwarengeschäft von der Rua de São João nach der

Rua S. Bento N. 70

(zwischen Praça Antonio Prado und Largo São Bento)

verlegt haben und durch grosse und helle Verkaufs- und Lagerräume in der Lage sind, unsere Kunden besser wie bisher und zu den gewohnten billigen Preisen bedienen zu können.
S. Paulo, 18. Dezember 1912.

Guilherme Rathsam & Irmãos

Butter Marke „Esmeralda“

2981 Von reiner Milch
Besser u. billiger als jede andere Marke



Tinoco Machado & Co.

Rua do Hospício 61 - Rio de Janeiro
Rua 15 de Novembro 34 - São Paulo
Zu haben in allen besseren einschlägigen Geschäften

CHARUTOS SUERDIECK

Tres Estrellas
Hollandezes
Banquetros
Princezas
Florinha
Nobreza
Perfeitos
Cigarrillos

Ab 1. Dezember

Grosse Liquidation

im Emporio Mundial

Kurz- und Schnittwarengeschäft
Atelier für Damen- und Kinderhüte



Wegen Umzug in das neue Geschäftshaus werden die ganze grosse stock von Schnittwaren verkauft. Für die Lösung des neuen Geschäftes sind schon alle Neuheiten der Hauptstadt Europas bestellt.
Einziges Unternehmen dieser Art in Brasilien. Ausbesserung von Puppen und anderen Spielwaren.
Rua São Ephigenia 87. S. Paulo. Telefon 1292. **Mose Manfredi**

Jede sparsame Hausfrau

sollte nicht verschmähen, alte Strümpfe zu verweben. Strümpfe von den ersten bis zu den grössten werden gestrickt, sowie alle Arten neue Strümpfe nach bester Wiener Methode ohne Naht pünktlich ausgeführt, zu den billigsten Preisen. Auf Wunsch werden dieselben auch abgeholt.
H. M. Hell
Rua 13 de Maio Nr. 153
S. Paulo.

GASTHAUS

„Weisse Taube.“
Rua do Triunpho 3-5, S. Paulo
hält sich dem verehrten reisenden Publikum bestens empfohlen. — Vorzügliche Küche, helle Zimmer, gute Betten. — Tischweine, Antareta-Schoppen u. Flaschenbier stets zur Auswahl. — Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise — Pensionisten werden angenommen.
Die Besitzerin
Mathilde Friedrichsson

Dr. Carlos Niemeyer

Operateur und Frauenarzt
behandelt durch eine wirksame Spezialmethode die Krankheiten der Verdauungsorgane und deren Komplikationen, besonders bei Kindern.
Sprechzimmer und Wohnung
Rua Arouche 7, S. Paulo
Sprechstunden von 1-3 Uhr.
Gibt jedem Ruf sofort Folge.
Spricht deutsch. 2594

Grundstücke auf Abzahlung

um Preise von 208, 258, 308 bis 508 pro Meter Front in der Rua Macha o do Assis und den Seitengassen, Villa Marianna. Die Strassen gehen von der Rua Vergueiro beim Hause No. 36 in der Nähe des Instituts D. Anna Rosa an. Es kaufe niemand Grundstücke ohne sie anzusehen! Man verkauft vorbehaltlos auf monatliche Abzahlung und 2 Jahre Ziel Parzellen in jeder Grösse von 10000 pro Parzelle an. Eine Parzelle zu diesem Preis erfordert nur Zahlungen von 11800 pro Monat.
Auskunft wird auf den Grundstücken selbst erteilt und zwar im Neubau, oder Travessa da Sé No. 6, Sobrado, S. Paulo. 5843

Mate-Tabletten

Privilegiert durch Patent der Bundesregierung und prämiert mit goldenen Medaillen auf der internationalen Ausstellung in Turin 1911.
Die MATE-TABLETTEN sind ausschliesslich aus einem Extrakt der Heriva-Mate und Kollricker gepresst. — Es ist eine Vervollkommnung des Mate-Tees. Man legt eine Tablette in eine Tasse und giesst heisses Wasser darüber und in einigen Sekunden hat man einen aromatischen und geschmackvollen Tee. Deshalb verdient die Tablette von Liebhabern des Mate-Tees vorzugsweise zu werden, denn, nach einem chemischen Verfahren und durch vollkommenen Maschinen präpariert, enthält sie alle nährhaften und hygienischen Eigenschaften des Heriva-Mate in sich konzentriert. — Wird in allen besseren Kolonial- und Lebensmittelgeschäften verkauft. Einziges Lager im Staat S. Paulo.
Machado de Oliveira & Co., Rua do Triunpho 59-A
S. Paulo, Caixa Postal 844. Telegramm-Adresse: Leonhardt. (5502)

Pension und Chopslokal Lustig

Rua dos Andradas 18
S. Paulo
Teile einem geehrten Publikum mit, das ich einen Chops-Ausschank eingerichtet habe. Chops zu 200 Rs. Angenehmer Aufenthalt für Familien. Aufmerksame Bedienung zugesichert.
Hochachtungsvoll
W. Lustig

Nova Era

Santos Souza & Co. - Importhaus

für optische und feine Messerwaren, Brillen und Pinzetten in allen Qualitäten. Gläser in allen Farben und Nummern aus echtem brasilianischem Bergkristall. Scheren und Messer von Viduy und Rodgers. Resorbmesser und echte Gilette-Apparate. Bruchhämmer, Suspensionen, Bauelemente für Herren und Damen, Haus- und Fleischnormometer, Aneroid, Feldstecher und Theatorgläser, Wasserwagen und Fadenröhrer. Sämtliche Artikel für Marine. Arbeiten nach ärztlichen Angaben, auch übernehmen wir sämtliche Reparaturen. Elektrischer Betrieb. Schnelle Ausführung. Billige Preise.

Achtung! Eben eingetroffen: Feine Toilette-Artikel, speziell Geschenk-Artikel für Damen zu Weihnachten und Neujahr!
*Alle unsere Artikel sind nur prima Qualität, garantiert echt, und geben wir das Geld zurück wenn die Ware nicht der Garantie entspricht.

Rua Direita No. 23 - S. PAULO

CASA LEMCKE

Rua 15 de Novembro 5 Telefon 258

KLEIDERSTOFFE in Halbseide — Wolle — Baumwolle.

Blousen — Schürzen — Unterröcke — Strümpfe

Tischzeug — Schlaf- und Bettdecken — Bade- und Handtücher

Taschen — Handschuhe — Shals — Fächer

Haarverkleber — Häubchen — Puppen — Tische



